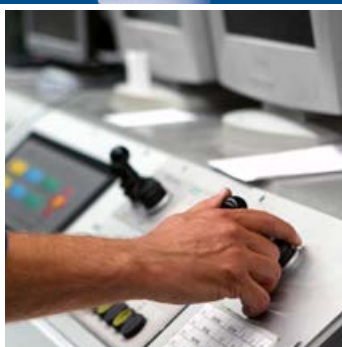


Schule – und was dann?

Der Weg in den Beruf

Für die Berufswahl
der Schülerinnen und Schüler
der Abgangsklassen 2014/2015



IHK Industrie- und Handelskammer
Lüneburg-Wolfsburg





Deerberg®

- Schön & bequem est. 1986 -

Wie sieht deine berufliche Zukunft aus?

Überzeuge Dich selbst, wie spannend und vielseitig die Ausbildung in einem erfolgreichen Multi-Channel-Versandhandel ist.

Du arbeitest gerne im Team und übernimmst Verantwortung? Du hast Spaß am Lernen? Dann bist Du bei uns genau richtig!

Wo siehst Du Deine Stärken?

- Kaufmann/frau für Büromanagement
- Kaufmann/frau für Dialogmarketing
- Kaufmann/frau im Einzelhandel
- Gestalter/in für visuelles Marketing
- Fachkraft für Lagerlogistik/Fachlagerist
- Kaufmann/frau für Marketingkommunikation
- Fotograf/in
- Mediengestalter/in, Print und Non Print

Wir bieten Dir eine abwechslungsreiche Ausbildung und vielfältige Perspektiven für die Zukunft.

Was kommt *nach der Schule?* – *Ausbildung jetzt!*

Liebe Schülerinnen und Schüler,

jetzt ist die Zeit, über Ihren Weg nach der Schule nachzudenken. Dabei haben Sie – beruflich gesehen – gute Perspektiven. Angesichts rückläufiger Schulabgängerzahlen, alternder Mitarbeiter in Unternehmen und der ordentlichen Konjunktur werden qualifizierte Fachkräfte immer knapper. Konnten sich Unternehmen in den letzten Jahren oft noch die Bewerber aussuchen, werden die Probleme, qualifizierten Nachwuchs zu finden, zunehmend größer.

Trotz der guten Aussichten werden Ihre Entscheidungen an der Schnittstelle ins Berufsleben damit aber nicht unbedingt leichter. Schulabgänger haben mehr denn je die Qual der Wahl. Das Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten in der Region ist breit gefächert. In ca. 350 anerkannten Ausbildungsberufen kann in Deutschland ausgebildet werden. Und auch nach der Ausbildung ist noch lange nicht Schluss – wussten Sie, dass man mit einem Ausbildungsabschluss die Karriereleiter bis hin zum Studium – auch ohne Abitur – erklimmen kann? Der berufliche Bildungsweg macht's möglich. Die zentralen Fragen sind dabei die gleichen wie immer. Wie geht es nach der Schule weiter? Welche Neigungen und Begabungen habe ich? Wo kann ich diese bestmöglich einsetzen? Wo bekomme ich Informationen über Berufe? Wie bewerbe ich mich? Wer kann mich beraten und wo finde ich freie Ausbildungsplätze?

Die vorliegende Broschüre hilft Ihnen, Ihre Fragen zu beantworten und den passenden Beruf und Ausbildungsplatz zu finden. Sie informiert darüber, was Sie in den Berufen und in den Unternehmen erwartet, und gibt nützliche Tipps zur Bewerbung und zum Vorstellungsgespräch.

Vielfalt bedeutet aber auch Wettbewerb. Der „Run“ auf die besten Ausbildungsplätze beginnt in der Regel schon ein Jahr vor dem eigentlichen Ausbildungsstart. Meine Empfehlung lautet daher auch: Nutzen Sie Ihre Chancen und bewerben Sie sich frühzeitig um einen Ausbildungsplatz.

Die IHK Lüneburg-Wolfsburg und ich ganz persönlich wünschen Ihnen, liebe Schülerinnen und Schüler, bei der Wahl Ihres Berufes eine gute Entscheidung und viel Erfolg.

Volker Linde
Bereichsleiter Aus- und Weiterbildung



Ausbildung bei Mölders bringt Spaß, Erfolg und Zukunft.



Wir bilden aus:

- **Groß- und Außenhandelskaufleute**
- **Einzelhandelskaufleute**
- **Fachkräfte Lagerlogistik**
- **Kaufleute für Büromanagement**
- **Informatikkaufleute**
- **Kaufleute für Marketingkommunikation**
- **Einjähriges Praktikum Fachoberschule**

- DU HAST FREUDE AN BERATUNG UND VERKAUF?
- ARBEITEST GERNE MIT UND FÜR MENSCHEN?
- HAST SPAS AN TEAMARBEIT?
- MÖCHTEST VIELLEICHT SPÄTER EINE ABTEILUNG ODER SOGAR EINEN MARKT LEITEN?

PROBIER'S AUS: MIT EINEM FERIENPRAKTIKUM



Wir machen das für Sie!
Mölders
Bauzentrum
 hagebaumarkt gartencenter

Adendorf • Bad Bevensen • Brandenburg • Dannenberg • Hamburg • Lüneburg • Tangermünde • Uelzen
www.moelders.de

Bewerbungen an: Fr. Meyer-Bartsch, Mölders Holding GmbH, 29549 Bad Bevensen, Ludwig-Ehlers-Str. 14, Tel: 05821 / 502-0



**Wir sind
Nahrungsmittelspezialisten**

Die **Uelzena eG** ist ein erfolgreiches und vielseitiges Unternehmen der Lebensmittelindustrie mit über 60 Jahren Erfahrung.

Wir entwickeln und produzieren maßgeschneiderte Produkte für die Nahrungsmittelindustrie.

Nähere Informationen zu den Berufsbildern und zum Ausbildungsbeginn findest du unter:
[www.uelzena.de/jobs & karriere](http://www.uelzena.de/jobs&karriere)

Deine Bewerbungsunterlagen sende bitte an:

bewerbung@uelzena.de
Uelzena eG · Personalabteilung
 Postfach 2162 · 29511 Uelzen

Start up

in deine berufliche Zukunft

Unsere Ausbildungsplätze (m/w) ab August 2015:



- **Duales Studium BWL (Bachelor of Arts)**
- **Industriekaufmann**
- **Fachinformatiker**
Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- **Milchwirtschaftlicher Laborant**
- **Milchtechnologe**
- **Fachkraft für Lebensmitteltechnik**
- **Fachlagerist**

Bewirb dich jetzt!



Uelzena – stark in der Region

www.uelzena.de



Ihre *Ausbildungsberater* bei der IHK Lüneburg-Wolfsburg

Kaufmännische Berufsausbildung inkl. Gastronomie- und IT-Berufe:

In den Landkreisen Harburg, Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Heidekreis und Uelzen:

Angelika Harre	Tel.: 04131 742-152	E-Mail: harre@lueneburg.ihk.de
Frank Stegmann	Tel.: 04131 742-149	E-Mail: stegmann@lueneburg.ihk.de
Rutger Matthiesen	Tel.: 04131 742-192	E-Mail: matthiesen@lueneburg.ihk.de



Im Landkreis Celle:

Marion Meyer	Tel.: 05141 9196-13	E-Mail: meyerm@lueneburg.ihk.de
--------------	---------------------	--

Im Landkreis Gifhorn und in der Stadt Wolfsburg:

Susanne Mügge-Erdinc	Tel.: 05361 2954-14	E-Mail: muegge-erdinc@lueneburg.ihk.de
Rainer Knoppe	Tel.: 05361 2954-11	E-Mail: knoppe@lueneburg.ihk.de



Gewerblich-technische Berufsausbildung

Im gesamten IHK-Bezirk:

Michael Heuer	Tel.: 04131 742-155	E-Mail: heuer@lueneburg.ihk.de
Thomas Boehnke	Tel.: 04131 742-157	E-Mail: boehnke@lueneburg.ihk.de

Informationen zur Berufsausbildung erhalten Sie auch auf unserer Internetseite:

www.ihk-lueneburg.de unter „Aus- und Weiterbildung“



Inhalt

- 1 Was kommt nach der Schule?
- 3 Ihre Ausbildungsberater bei der IHK
- 6 IHK-Lehrstellen im Internet
- 8 Berufsausbildung – Wichtige Argumente für eine Berufsausbildung
- 9 Karriere mit Lehre
- 12 Alternative Duales Studium
- 14 Auf dem Weg zum Wunschberuf
- 15 Karriere mit Zukunft
- 17 Welche Voraussetzungen in welchem Beruf?
- 19 Die Berufsbereiche im Überblick
- 46 Welche Berufe – Wo?
- 51 Schnupperlehre
- 52 Dann ran an die Bewerbung
- 56 Onlinebewerbung
- 57 Keine Panik vor dem Eignungstest
- 58 Fit für das Vorstellungsgespräch
- 59 Das passende Outfit





Die **killtec**-Gruppe ist ein mittelständisches Familienunternehmen, welches unter der Marke **killtec** moderne, innovative und funktionsstarke Sportswear für die Bereiche Ski, Outdoor und Sport und unter der Marke **G.I.G.A. DX by killtec** lifestyleige, sportliche Casualwear entwickelt und vertreibt. Produktentwicklung, Design, Qualitätssicherung sowie Vertrieb werden aus der Zentrale der **killtec Sport- und Freizeit GmbH** in Buchholz gesteuert. Nach mehr als 30 Jahren Marktpresenz ist **killtec** weltweit in über 30 Ländern erfolgreich vertreten.

Der Weg ist das Ziel. **Ihre Ausbildung bei killtec**

Ab dem **01.08.2014** bieten wir folgende Berufsausbildungen an:

Duales Studium Betriebswirtschaft an der Nordakademie

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Fachkraft für Lagerlogistik

Ihr Ansprechpartner
 Thekla Fritsch Tel.: 04181 - 2008-401
 E-Mail: fritsch@killtec.de Fax: 04181 - 2008-409

killtec Sport- und Freizeit GmbH Zimmererstraße 5 21244 Buchholz i.d.N.

ZUTHER-ONLINE.DE



ZUTHER

Blechverarbeitung ist unsere Stärke !

Seit über 90 Jahren sind wir ein zuverlässiger und leistungsfähiger Partner rund um das Gebiet der Schüttgutförderung. Wir planen, fertigen und montieren komplette Schüttgutförderanlagen und stehen mit unserem langjährigen Erfahrungen und unserem Know How als Systemanbieter unseren Kunden zur Verfügung.




Wir bilden aus:
 Konstruktionsmechaniker(in)
 Produktdesigner(in)

ZUTHER GmbH, D-29481 Karwitz
www.zuther-online.de Tel.05861/9610, Fax 05861/96140





- 60 Tipps zum Vorstellungsgespräch
- 61 Knigge für Azubis
- 62 Hilfe bei der Orientierung
- 63 Interessante Links für Sie
- 64 Inserentenverzeichnis

IMPRESSUM



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 10852
USt-IdNr.: DE 811190608
Geschäftsführung:
Markus Trost
Dr. Otto W. Drosihn
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.



in Zusammenarbeit mit:
Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfburg,
Am Sande 1, 21335 Lüneburg

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Heidrun von Wieding, IHK Lüneburg-Wolfburg
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: Britta Glötzl, mediaprint infoverlag GmbH
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh, Frau Kerstin Merkel

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPRG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Titelbilder: 2. und 3. Bild unten: M&S Fotodesign - Fotolia, Yuri Arcurs - Fotolia
Siehe Bildquellen bei den Bildern.

21335080/14. Auflage/2014

Druck: Werbedruck GmbH Horst Schreckhase, Dörnbach 22, 34286 Spangenberg

Höhe der Auflage: 8000 Exemplare

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Wir bieten jedes Jahr vielseitige Ausbildungsplätze zum/zur

**Köchin/Koch
Hotelfachfrau/-mann
Restaurantfachfrau/-mann
Fitnesskauffrau/-mann**

weitere Infos in der IHK-Lehrstellenbörse

► laVital Sport- & Wellness-Hotel
Alte Heerstraße 45 • 29392 Wesendorf
Telefon: 05376 / 97 96-0 • Fax 05376 / 97 96-19
Email: info@lavital.de • Web www.lavital.de

Worldwide Automotive Competence

Logistik braucht kluge Köpfe – gehören Sie dazu!

- Duale Berufsausbildung oder Studium im Praxisverbund
- Starten Sie mit uns in Ihre Berufsausbildung

Schnellecke Logistics | Stellfelder Str. 39 | 38442 Wolfsburg
Tel.: + 49 / 5361 / 301-0 | www.schnellecke.com

IHK-Lehrstellen im Internet



Per Mausklick gibt die Lehrstellenbörse einen Überblick über angebotene Ausbildungsplätze.

Es bestehen weitere Recherchemöglichkeiten nach Ausbildungsunternehmen und selbstverständlich können Sie sich auch über Berufe informieren.

Schnell und komfortabel: DIE Lehrstellenbörse für Jugendliche

Die gemeinsame Lehrstellenbörse der IHKs richtet sich vorrangig an Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen und sich über Ausbildungsberufe informieren wollen. Wie an einer echten Börse bringt sie die Nachfrage der Jugendlichen mit den Angeboten ausbildungsberechtigter Unternehmen zusammen.

Die Zukunft richtig planen:
Viele tausend Lehrstellen in ganz Deutschland abrufbereit

Weitere Vorteile: E-Mail-Benachrichtigung und Merkliste

Registrierte Jugendliche werden täglich über neue Ausbildungsplätze benachrichtigt. Im persönlichen Bereich entscheiden Sie, ob Ihr Gesuch für Unternehmen sichtbar ist, wenn dieses über passende Angebote verfügt. Hier können Sie interessante Angebote und Steckbriefe über die Merkliste dauerhaft speichern und an Freunde weiterempfehlen.

Welcher Beruf passt?

Mit umfangreichen Steckbriefen informiert die Lehrstellenbörse über zahlreiche Berufsbilder. Im „Talentcheck“ können Jugendliche herausfinden, welche Angebote zu ihren Fähigkeiten und Interessen am besten passen. Sechs Kompetenzgruppen helfen bei der Eingrenzung.



„'nen coolen
Job machen.“

Marina Gerber aus Gifhorn,
unsere Auszubildende

Wir suchen Dich!
Bewirb Dich jetzt
für eine Ausbildung
bei uns!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

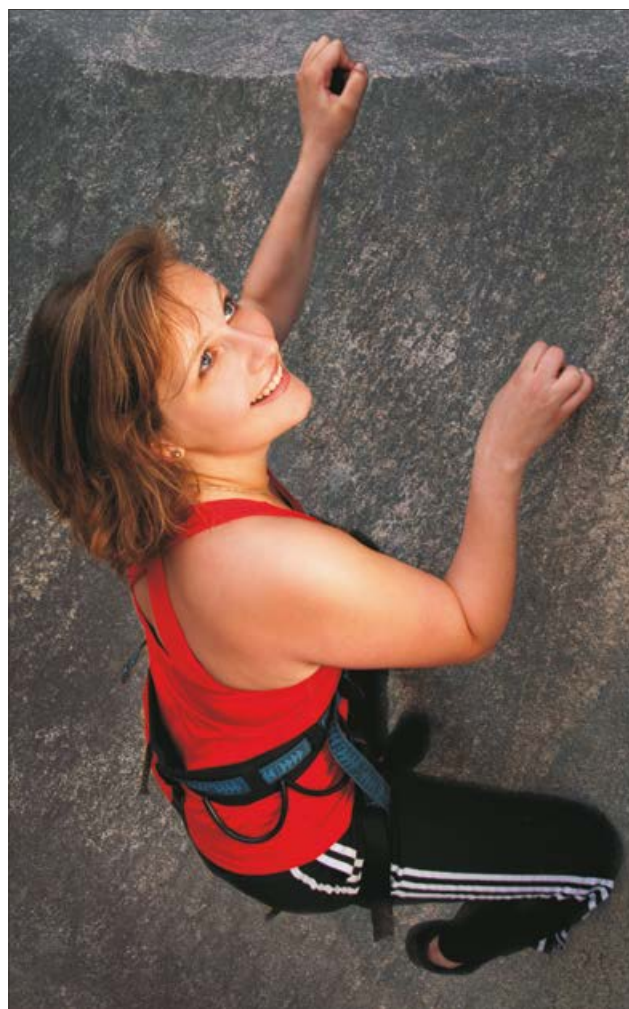


Wir machen den Weg frei.

Wir bilden aus, um zu übernehmen!
Weitere Informationen findest Du hier:

www.volksbank-brawo.de/karriere

Volksbank eG
Braunschweig Wolfsburg 



Auch beruflich will ich
hoch hinaus.
Mit der Ausbildung
oder dem Bachelor-
Studienprogramm.



Sie suchen einen Ausbildungsplatz / ein berufsbegleitendes Studienprogramm zum 01.08.2015? Wir bieten Ausbildungsplätze zur/zum Bankkauffrau/-mann sowie das duale Studium zum Bachelor of Science (NC 2,5 und besser) an. Bewerben Sie sich bei uns **online**. Weitere Informationen unter www.sparkasse-ue-dan.de.

 Sparkasse
Uelzen Lüchow-Dannenberg

Berufsausbildung

Wichtige Argumente für eine Berufsausbildung

Die Praxisnähe der betrieblichen Berufsausbildung garantiert die schnelle Anpassung an den ständigen wirtschaftlichen und technischen Wandel.

Nur hier kann die notwendige Berufserfahrung vermittelt und auf die ständig wachsenden Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet werden.

Außerdem wird sichergestellt, dass der Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben nahezu reibungslos möglich ist.

Ca. 350 anerkannte Ausbildungsberufe bieten eine solide Grundlage für das Erwerbsleben und sichern berufliche Mobilität. Sie sind die Basis für mehr als 40.000 Tätigkeiten, die in der Wirtschaft angeboten werden.

Das sind die wichtigsten Gründe für eine Berufsausbildung:

1. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und interessant.
2. Bereits während der Ausbildung erhalten Auszubildende Geld.
3. Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung steigen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
4. Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung steigen die Aufstiegschancen im Beruf.
5. Nach der Berufsausbildung bieten sich Weiterbildungsmöglichkeiten bis hin zum Hochschulabschluss.

Kosten der Ausbildung

Die Wirtschaft lässt sich die Ausbildung viel Geld kosten. In Industrie, Handel und Dienstleistungen betragen die Kosten für ein Ausbildungsjahr im Durchschnitt 17.750 Euro. Hierzu gehören neben den Ausbildungsvergütungen auch Ausgaben für das Ausbildungspersonal, für Maschinen und Werkstoffe. Die Auszubildenden leisten insbesondere gegen Ende ihrer Ausbildungszeit schon Arbeit, die sich für die Betriebe in Euro und Cent auszahlt; der durchschnittliche Jahresertrag der von Auszubildenden geleisteten Arbeit beläuft sich in diesen Berufen auf etwa 8.200 Euro. Ein Auszubildender kostet also unter dem Strich ca. 9.550 Euro pro Jahr. Dies ist ein Beitrag der Wirtschaft für die Zukunft unserer Jugend und die Sicherung des Fachkräftebedarfs.



Karriere mit Lehre



Lehre – was dann?

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse, sondern eine solide Ausgangsbasis mit Perspektive. Darauf lässt sich aufbauen: Der **berufliche Bildungsweg** bietet beste Chancen für eine Karriere – praxisnah, individuell und zielstrebig. Das Erfolgsgeheimnis: Das Modell orientiert sich vor allem an den

Anforderungen im Beruf. Denn Betriebe schätzen Praxisnähe. Zudem verdient man schon während der Aus- und Weiterbildung Geld. Und: Jeder bestimmt das Tempo seines beruflichen Bildungswegs selbst. Und so steigen Sie Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor:



1. Stufe: abgeschlossene Lehre

Voraussetzung ist sowohl bei den kaufmännischen als auch bei den gewerblich-technischen Berufen eine abgeschlossene Berufsausbildung. Daneben sind meistens zwei bis drei Jahre Berufserfahrung erforderlich. Dann lockt Facharbeiter und Kaufleute die zweite Stufe der Karriereleiter.



2. Stufe: Fachwirt/-in, Fachkauffrau/-mann und Industriemeister/-in

Fachwirte sind Allrounder. Sie kennen sich in ihrer Branche und in den verschiedenen Aufgabengebieten ihres Betriebs bestens aus. Man findet sie häufig in Betrieben, die zu klein sind, um für jede Abteilung einen absoluten Spezialisten zu beschäftigen. Fachwirte gibt es in fast allen Wirtschaftszweigen wie Industrie, Handel, Versicherungen, Verkehr, Banken, Tourismus und Wohnungswirtschaft. Bei **Fachkauffleuten** handelt es sich um Spezialisten, die einen betrieblichen Funktionsbereich eigenverantwortlich und kompetent betreuen: Sei es Marketing oder Personal, Einkauf oder Buchhaltung. Fachkauffleute bekleiden in der Regel mittlere Führungspositionen. Wer sich auf diese Stufe emporgearbeitet und weitere Berufspraxis im neuen Aufgabebereich gesammelt hat, kann voll durchstarten.



3. Stufe: Gepr. Betriebswirt/-in, Gepr. Technische/r Betriebswirt/-in

Geschafft! Die dritte Stufe der Karriereleiter ist erreicht. Der Aufwand hat sich gelohnt: Betriebswirte übernehmen Führungspositionen. Mit dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich steigt auch das Gehalt. Betriebswirte sind moderne Manager mit einem breiten und fundierten Wissen. Sie können ein Unternehmen hervorragend führen, die Mitarbeiter motivieren und neue Ideen entwickeln. Wie gesagt: Karriere ist auch ohne Hochschulstudium möglich. Übrigens: Wussten Sie, dass Sie auch ohne Abitur, dafür aber mit der entsprechenden Berufserfahrung studieren können?

www.offene-hochschule-niedersachsen.de

*Hier
bin ich
richtig,*

weil ich bei Kaufland
beste Karriere-
chancen habe!



Ausbildungsstart 2014

Du bist kontaktfreudig und interessierst Dich für Lebensmittel? Du stehst auf Action und Abwechslung? Dann ist ein Berufsstart im Handel genau das Richtige für Dich!

Informiere Dich über Deine Einstiegs- möglichkeiten:

- Verkäufer (w/m)
- Kauffrau/-mann im Einzelhandel
- Abiturientenprogramm
- BWL – Konsumgüter-Handel

Bei vielseitigen Aufgaben und spannenden Projekten sind Deine Ideen und Dein Teamgeist gefragt! Dabei übernimmst Du Verantwortung, wirst von Deinem Ausbilder unterstützt und in Deiner fachlichen und persönlichen Entwicklung gefördert. Und auch danach ist noch lange nicht Schluss: Starte mit uns Deinen Karriere-Turbo!

**Wir freuen uns auf
Deine Online-Bewerbung.**

**Weitere Infos findest Du
auf unserer Internetseite.**

www.kaufland.de/jobs



trendence
Schülerbarometer
2013/14
DEUTSCHLANDS
100
Top-Arbeitgeber

Kaufland ist ein attrak-
tives Filialunternehmen
im Lebensmittelhandel.
Lerne uns als dyna-
mischen und engagierten
Arbeitgeber kennen.

Eine Ausbildung bei
Kaufland ist der ideale
Start ins Berufsleben.
Wir setzen heute und in
Zukunft auf Fach- und
Führungskräfte aus den
eigenen Reihen.



Christian Baranski
Abiturientenprogramm,
2. Ausbildungsjahr

„Mein Ziel ist es, „Warenbereichsleiter Food“ zu werden“

Über den Beruf

Ich absolviere bei Kaufland das Abiturientenprogramm – wofür das Abitur oder ein Abschluss auf dem Berufskolleg nötig ist. Das bedeutet, dass ich innerhalb von drei Jahren zwei qualifizierte Abschlüsse erreiche. Beide, die einzeln normalerweise je drei Jahre dauern würden, kann ich innerhalb des Abiturientenprogramms in der Hälfte der Zeit ablegen. In den ersten 18 Monaten bin ich Auszubildender zum Kaufmann im Einzelhandel. Nach bestandener Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) geht es direkt mit der Fortbildung zum Handelsfachwirt weiter. Diese schließe ich nach weiteren 18 Monaten, wieder vor der IHK, mit einer Prüfung ab. Konkret heißt das, während des Abiturientenprogrammes habe ich immer wieder Blockunterricht an der Akademie für Handel in München. Die übrige Zeit arbeite ich in der Filiale. Am Anfang meiner Ausbildung gehörte das Einräumen der Ware zu meinen Aufgaben. So erhielt ich einen Überblick über das Warenangebot. Inzwischen habe ich verantwortungsvollere Aufgaben übernommen: Ich bin für die Aushilfen verantwortlich, teile das Personal ein und übernehme Werbeaufgaben. Im Laufe der Ausbildung durchlaufe ich alle Bereiche, wie zum Beispiel die Kasse, den Nahrungsmittelbereich oder die Drogerieabteilung. Durchschnittlich bleibe ich überall vier Wochen, damit ich jeden Bereich auch gut kenne. Danach spezialisiere ich mich auf eine Abteilung. Engagement ist in dieser Ausbildung sehr wichtig – nicht nur während der Arbeit, sondern auch beim Ler-

nen, denn zwei Abschlüsse in drei Jahren zu erwerben ist mit viel Aufwand verbunden. Wenn ich weiterhin Interesse zeige, mich einbringe und in meine Stärken vertraue, kann ich hier sehr gut Karriere machen.

Mein Weg in den Beruf

Während der Schulzeit habe ich als Aushilfe bei Kaufland nebenbei Geld verdient und die Arbeit hat mir viel Spaß bereitet. Als dann das Angebot kam, eine Ausbildung hier zu machen, habe ich sofort zugesagt.

Meine Ziele

Jetzt möchte ich erstmal die Ausbildung gut abschließen. Mein Ziel ist es, „Warenbereichsleiter Food“ zu werden. Das würde mir am meisten Spaß machen, weil ich hier viel Verantwortung übernehmen kann. Es ist außerdem der Bereich mit dem meisten Personal und dem größten Warenumsatz. Bevor ich dieses Ziel erreichen kann, muss ich zunächst die Stellvertreterposition des „Warenbereichsleiters Food“ übernehmen.

Mein Plus im Privatleben

Das zeitliche Management und alles, was ich hier so lerne, kann ich auch privat anwenden. Durch den Umgang mit Kunden habe ich gelernt, ruhig und freundlich zu bleiben. Zu Beginn meiner Ausbildung, war ich noch sehr zurückhaltend. Schon bald bin ich offener geworden und habe gelernt, Probleme direkt anzusprechen. Das hat mein Selbstbewusstsein gestärkt.

Alternative Duales Studium

Als duales Studium wird ein Studium an einer Hochschule oder Berufsakademie mit integrierter Berufsausbildung bzw. Praxisphasen in einem Unternehmen bezeichnet. Ein dualer Studiengang unterscheidet sich von klassischen Studiengängen durch einen höheren Praxisbezug, der abhängig von Studiengang und Hochschule variiert. Bei dualen Studiengängen gibt es demnach immer die beiden Lernorte Hochschule bzw. Akademie und Betrieb. Am Lernort Betrieb wird in Form von Arbeitsprozessen gelernt. Berufspraxis und Studium sind organisatorisch und curricular miteinander verzahnt. Zwischen den Studierenden und dem Unternehmen besteht eine vertragliche Bindung in Form eines Ausbildungs-, Praktikanten- oder Arbeitsvertrags.

Für Abiturienten bieten sich die ausbildungs- und praxisintegrierenden Studiengänge an.

Ausbildungsintegrierende duale Studiengänge

... sind Studiengänge für die berufliche Erstausbildung. Zugangsvoraussetzung ist nahezu immer die Fachhochschul- oder Hochschulreife. Ausbildungsintegrierende duale Studiengänge verbinden das Studium mit einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Dabei werden die Studienphasen und die Berufsausbildung sowohl zeitlich als auch inhaltlich miteinander verzahnt. Der Berufsschulunterricht wird entweder gestrafft oder teilweise auch komplett durch die Hochschule mit abgedeckt. Es wird also neben dem Studienabschluss, mittlerweile ist das im Regelfall der Bachelor, noch ein zweiter anerkannter Abschluss, ein Abschluss in einem Ausbildungsberuf erworben. Daher ist bei einem ausbildungsintegrierenden dualen Studiengang immer auch ein abgeschlossener Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen Voraussetzung.




BERUFSAKADEMIE
LÜNEBURG

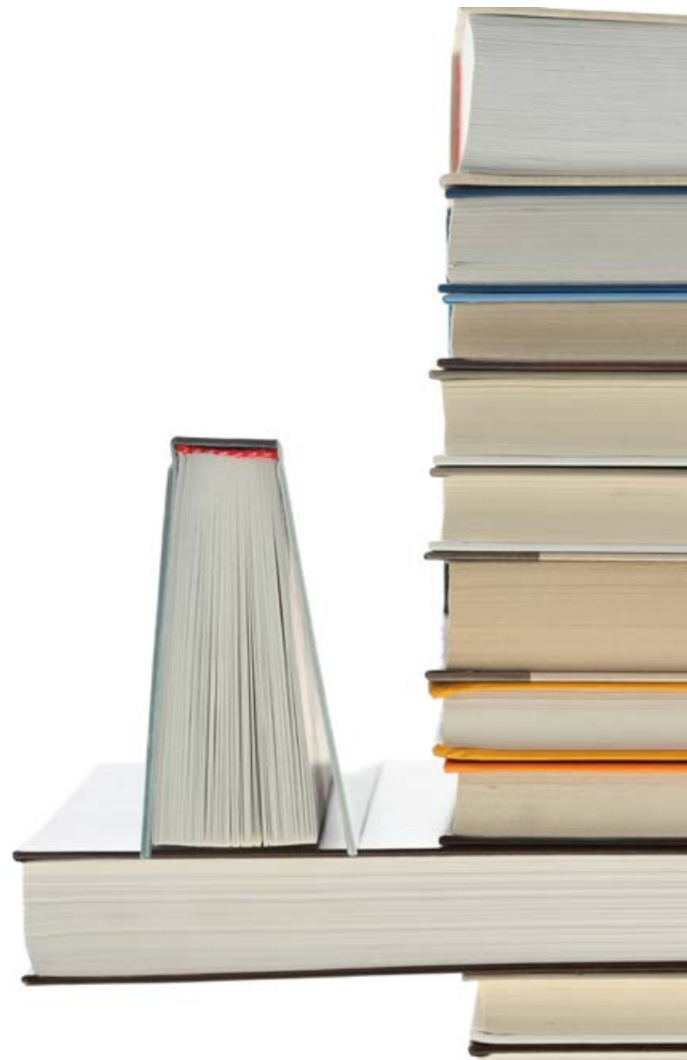
DUALE BACHELOR-STUDIENGÄNGE

BWL (B.A.)
Soziale Arbeit (B.A.)
(in Vorbereitung)

Ihre Vorteile

- staatlich anerkannter Studienabschluss Bachelor of Arts (B.A.)
- kurze Studiendauer von nur sechs Semestern
- Verzahnung von Theorie und Praxis
- kleine Gruppen und direkter Kontakt zu den Dozenten
- Ausbildungsvergütung während des Studiums
- Studiengebühren werden in der Regel vom Ausbildungsbetrieb übernommen
- gute Beschäftigungs- und Aufstiegschancen

Ihre Ansprechpartner
Dr. Dirk Nissen (Geschäftsführer)
Marion Wendland (Studiensekretariat)
Tel. 04131 / 34 69 6
E-Mail: info@vwa-lueneburg.de
www.vwa-lueneburg.de





Robert Kneschke – Fotolia

Praxisintegrierende duale Studiengänge

... richten sich an Interessenten mit Fachhochschul- oder Hochschulreife. Sie verbinden das Studium mit längeren Praxisphasen im Unternehmen oder einer beruflichen Teilzeittätigkeit. Diese Praxisphasen bzw. die Teilzeittätigkeit wird entweder tageweise oder in längeren Blöcken absolviert. Zwischen den Lehrveranstaltungen an der Hochschule und der praktischen Ausbildung besteht ein inhaltlicher Bezug. Voraussetzung für eine Immatrikulation in einen praxisintegrierenden Studiengang ist eine vertragliche Bindung an ein Unternehmen, häufig in Form eines Arbeitsvertrags oder auch Praktikanten- oder Volontariatsvertrags.

Vorteile von dualen Studiengängen

Durch die Kombination von Praxis und Wissenschaft erwirbt man in einem dualen Studiengang ein hohes Maß an Handlungs- und Sozialkompetenzen, die für ein erfolgreiches Arbeitsleben immer wichtiger werden.

Die wichtigsten Vorteile sind:

- ▶ große Praxisnähe,
- ▶ kurze Studiendauer,
- ▶ sehr gute Studienbedingungen sowie
- ▶ verbesserte Arbeitsmarkt- und Karrierechancen

Bewerbung um einen dualen Studienplatz

Wer sich für ein duales Studium interessiert, muss zunächst ein Unternehmen finden, das ihn während der Praxisphasen ausbildet. Die Bewerbung für einen dualen Studienplatz erfolgt deshalb bei den Ausbildungsbetrieben, die im gewünschten Studiengang mit der Akademie oder Hochschule zusammenarbeiten. Wichtig ist, dass die Bewerber bereits im Anschreiben ihre Motivation und Interessen deutlich machen. Vollständige Bewerbungsunterlagen, die den formalen Anforderungen genügen, sind jedoch unbedingte Voraussetzung. Das wichtigste Auswahlkriterium ist aber das Vorstellungsgespräch.

Infos und Plattformen

Berufsakademie Lüneburg: www.vwa-lueneburg.de
 Ostfalia, Campus Suderburg: www.ostfalia.de
 Studienberatung der Bundesagentur für Arbeit



Auf dem Weg zum Wunschberuf

Schritt 1

Bei der Vielzahl an Möglichkeiten fällt es so manchem schwer, sich für den richtigen Beruf zu entscheiden. Warum nicht zunächst einen Persönlichkeitscheck beim BIZ starten, um herauszufinden, wo die Vorlieben wirklich liegen? Wenn es noch gar keine Idee gibt, wo die Reise hingehen soll, lohnt sich ein Berufseignungstest bei der Agentur für Arbeit. Wird eher ein Studium angestrebt, empfiehlt sich ein Termin bei der Studienberatung an einer FH oder Uni.

Schritt 2

Von Vorteil ist es außerdem, möglichst viele Berufsinfos zu sammeln. Möglichkeiten dazu gibt es viele: Dem einen helfen Informationen durch Freunde, Familie oder Bekannte weiter, dem anderen Besuche auf Berufsinformationstagen, beim Tag der offenen Tür verschiedener Unternehmen oder auch ein richtiges Praktikum. Wichtig: Bei all den Möglichkeiten sollte auch immer die Frage im Hinterkopf bleiben, ob der Traumjob später auch Zukunft hat.

Schritt 3

Nicht jeder, der in seiner Freizeit gerne mal exotische Rezepte ausprobiert, wird später auch ein guter Koch. Wer beispielsweise nicht bedenkt, dass man für diesen Beruf unter anderem auch eine gute körperliche Verfassung benötigt, aber eigentlich nicht schwer heben kann, dem wird sprichwörtlich die Suppe versalzen. Deswegen ist es umso wichtiger, genau zu hinterfragen, was die Ausbildungsbetriebe erwarten und auf was man selbst Wert legt.

Schritt 4

Der beste Weg, um einen Beruf richtig gut kennenzulernen? Ganz klar – ein Praktikum machen. Denn so kann man sich ganz konkret anschauen, was bei diesem Beruf im Tagesgeschäft so alles auf einen zukommt. Denn manches stellt man sich anders vor, als es in der Realität ist – da helfen auch noch so viele Berufsbeschreibungen aus dem Internet nicht weiter.

Schritt 5

Hat man schon ein paar Wunschbetriebe im Blick, ist es gut, die Bewerbungsadressen zu sammeln. So kann ein Überblick darüber gewonnen werden, wer überhaupt ausbildet. Gesucht werden kann beispielsweise bei der Agentur für Arbeit, anhand von Stellenanzeigen in der aktuellen Tagespresse, im Internet oder durch direkte Nachfrage bei den Firmen selbst.

Schritt 6

Hat man seine Auswahl etwas eingeschränkt, kann man sich gezielt über das Wunschunternehmen informieren – dann steht der ersten Bewerbung nichts mehr im Weg!

Karriere mit Zukunft



Wenn man noch ein Kind ist, erscheint alles so einfach. Wer erst einmal „groß“ ist, der wird mindestens Astronaut, Feuerwehrmann oder Bundeskanzler. Doch wenn der Schulabschluss immer näher rückt und die Frage nach der Berufswahl plötzlich ganz konkret vor der Türe steht, fühlt sich mancher sicherlich unsicher angesichts der Vielzahl von möglichen Ausbildungsberufen. Doch sollte bei allen Überlegungen immer im Hinterkopf bleiben, ob der Traumjob auch wirklich Zukunft hat.

Aller Anfang ist schwer

Worin sind Sie besonders gut? Was tun Sie gerne und was mögen Sie überhaupt nicht? Möchten Sie im Freien arbeiten oder lieber in einem Büro? Wollen Sie lieber mit einem Computer zu tun haben oder sich handwerklich betätigen? Neben diesen Fragen ist es auch wichtig, einschätzen zu können, welche Aussichten der Wunschberuf langfristig mit sich bringt, wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt und bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten? Da Vernetzung in allen Bereichen heute auch eine wichtige Rolle spielt, sollte man sich darüber hinaus

auch die Frage stellen, ob das in der Lehre angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewendet werden kann.

Was macht man da eigentlich?

Eigentlich logisch: Um zu entscheiden, was Sie werden wollen, brauchen Sie erst einmal Informationen über alle möglichen Berufe. Aber wo finden Sie die? Eine gute Informationsquelle ist zunächst einmal natürlich das Internet. Viele Plattformen oder Erfahrungsberichte von Azubis bieten Ihnen zum Beispiel detaillierte Informationen zu diversen Ausbildungsberufen. Auch im Berufsinformations-Zentrum (BiZ) der Bundesagentur für Arbeit können Sie sich jede Menge Infos rund um die Berufswahl holen.

Wenn Sie noch gar keine Vorstellung davon haben, was Sie später einmal für einen Beruf ausüben wollen, hilft Ihnen sicherlich eine Berufsberatung. Dabei können Ihnen die geschulten Profis mit viel Erfahrung bestimmt weiterhelfen. Dabei helfen ihnen unter anderem Persönlichkeitstests und eine medizinische Untersuchung. So erfahren Sie auch gleich, ob Sie für Ihren Traumberuf geeignet sind.

Checkliste

Wo gibt's Infos zu meinem Traumberuf?

- ▶ Statten Sie der Arbeitsagentur einen Besuch ab. Im BiZ finden Sie viel gedrucktes Informationsmaterial und Datenbanken im Internet. Die Berufsberater der Arbeitsagentur helfen Ihnen ebenfalls gerne weiter. Mit ihnen müssen Sie allerdings einen Termin vereinbaren!
- ▶ Hören Sie sich bei Freunden, Eltern und Bekannten um. Hat vielleicht jemand einen Job, der Sie interessiert, oder macht jemand eine interessante Ausbildung? Infos aus erster Hand sind immer besser als Tätigkeitsbeschreibungen aus dem Internet.
- ▶ Erkundigen Sie sich bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Handwerkskammer (HWK) nach Ausbildungsmöglichkeiten.
- ▶ Auch im Internet gibt es Informationen zu beinahe jedem Berufsfeld – oft sogar mit Erfahrungsberichten von Azubis!



Dreyer & Bosse

Wir brauchen Dich!

Wir sind auf der Suche nach leistungsorientierten Schulabgängern, die mit Engagement und Zuverlässigkeit unsere Teams verstärken!

Wir bilden aus:

- **Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik (m/w)**
- **Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)**
- **Mechatroniker (m/w)**
- **Industriekaufmann (m/w)**
- **Kaufmann für Büromanagement (m/w)**

Packe Deine Zukunft jetzt an!

Zeige, was in Dir steckt und sende noch heute Deine Bewerbungsunterlagen an:

Dreyer & Bosse, Streßelfeld 1, 29475 Gorleben

Im Internet unter

www.dreyer-bosse.de/de/ueber_uns/ausbildung.php

kannst Du einiges mehr über uns erfahren.....

Dreyer & Bosse Kraftwerke GmbH
Tel. +49 5882 9872 - 0, info@dreyer-bosse.de

Gute Chancen.



Seit über 30 Jahren ist die GfA ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das Wirtschaftlichkeit mit Umweltschutz kompetent verbindet. Seit vielen Jahren sind wir darüber hinaus erfolgreiche Ausbilder und suchen

zum 01. August 2014 vier Auszubildende zur
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

zum 01. September 2014 eine/n Auszubildende/n zur
Kaufmann/-frau für Büromanagement

Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter

www.gfa-lueneburg.de

GfA Lüneburg – gkAöR, Adendorfer Weg 7, 21357 Bardowick



**GfA. Gestalte
Deine Zukunft.**



„Ein guter Start.“



Sara Lange aus Wolfsburg,
unsere Kundin

**BraWo-
StartKredit Duo**
Neu und exklusiv
für Azubis und
Berufsstarter!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was auch immer Sie antreibt, wir entwickeln für Sie eine unkomplizierte und passgenaue Finanzierung. Sprechen Sie uns an.

www.volksbank-brawo.de/startkredit

**Volksbank eG
Braunschweig Wolfsburg**



Welche Voraussetzungen in welchem Beruf?



Gefragt: **Gutes Ausdrucksvermögen**

Klar formuliert

Gehören Sie in Ihrer Klasse zu denen, die bei Aufsätzen oder Diktaten meist gut abschneiden und in den naturwissenschaftlichen Fächern an gute Noten gewöhnt sind? Damit würden Sie zwar in jedem Beruf punkten. Nutzen würde es Ihnen aber zum Beispiel in diesen Berufen:

Büroberufe, z. B.

- ▶ Industriekaufmann/-frau
- ▶ Kaufmann/-frau für Büromanagement

Berufe im Handel, z. B.

- ▶ Verkäufer/-in
- ▶ Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- ▶ Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- ▶ Automobilkaufmann/-frau

Da die Korrespondenz die Visitenkarte eines Unternehmens ist, wird viel Wert gelegt auf korrekte Sprache und klaren Ausdruck. Kaufleute arbeiten mit internen Abteilungen, mit Kunden und Lieferanten zusammen und haben viel Anteil daran, wie sympathisch ein Unternehmen außen wahrgenommen wird. Sie formulieren Geschäftsbriefe und Texte, beraten Kunden, gestalten Tabellen, Grafiken und Präsentationen, erstellen Angebote oder Kalkulationen. Im Ton freundlich und verbindlich, gründlich mit Zahlen und insgesamt sehr zuverlässig sollten Sie hier sein.



Gern gesehen: **Kontaktfreude**

Kommunikation auf allen Kanälen

In einigen Berufen geht es eher quirlig zu. Man muss leicht auf andere Menschen zugehen und gelegentlich locker mit Stress umgehen können. Dafür sind Routine und Langeweile weitgehend unbekannt. Die vielen Kunden und Kollegen, mit denen Sie jeden Tag zu tun haben, garantieren viel Abwechslung u. a.

im Tourismus, z. B.

- ▶ Tourismuskaufmann/-frau (für Privat- und Geschäftsreisen)
- ▶ Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit

in Sport, Fitness und Gesundheit

- ▶ Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- ▶ Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

in der Werbung

- ▶ Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- ▶ Mediengestalter/-in Digital und Print

bei Banken und Versicherungen, z. B.

- ▶ Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen
- ▶ Bankkaufmann/-frau

in anderen Bereichen

- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau
- ▶ Immobilienkaufmann/-frau
- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Wenn Sie gern eigene Ideen einbringen und sich gut auf die Wünsche anderer einstellen können, wenn Sie sich immer wieder etwas Neues einfallen lassen, um die Kunden an „Ihr“ Unternehmen zu binden und wenn Sie gerne planen, koordinieren und organisieren, dann sind Sie hier genau richtig.



Voraussetzung: **Gut in Mathematik und Technik**

U = R x I

Das Ohm'sche Gesetz ist nicht die einzige Formel, die Sie hier in ein praktisches Ergebnis umsetzen werden. Was Sie als Techniker/-in brauchen, sind gute Fähigkeiten in Mathematik und den Naturwissenschaften. Und Verständnis für technische Abläufe. Damit könnten Sie unter anderem problemlos einsteigen in die

Metall- und Elektroberufe, z. B.

- ▶ Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- ▶ Industriemechaniker/-in
- ▶ Mechatroniker/-in

Bauberufe, z. B.

- ▶ Bauzeichner/-in
- ▶ Straßenbauer/-in
- ▶ Maurer/-in

IT- und Medienberufe, z. B.

- ▶ Fachinformatiker/-in
- ▶ IT-Systemelektroniker/-in
- ▶ Mediengestalter/-in
- ▶ Medientechnologe/-technologin Druck

naturwissenschaftlichen Berufe, z. B.

- ▶ Chemielaborant/-in
- ▶ Chemikant/-in
- ▶ Werkstoffprüfer/-in
- ▶ Biologielaborant/-in

Die technischen Berufe bieten tatsächlich viel: sehr viel Hightech, aber auch die Chance, selbst mal mit anzufassen und unterschiedlichste Materialien zu untersuchen, zu bearbeiten, zu prüfen oder herzustellen. Fachkräfte in diesen Berufsfeldern werden immer und überall gebraucht und haben gute Aufstiegsmöglichkeiten – bis hin zum Hochschulstudium oder vergleichbaren Abschlüssen.



Mitzubringen: **Kreative Ader**

Originell und handwerklich 1a

... das ist der entscheidende Maßstab in allen kreativen Berufen. Wem nutzt der schönste Blumenstrauß, wenn er zwar farbenfroh und effektivvoll zusammengestellt, aber so nachlässig gebunden ist, dass er der Kundin bereits im Laden aus den Händen fällt? Wirkung allein reicht nicht, die tadellose Ausführung muss noch dazu kommen. Mit der Kombination aus beidem kommen Sie prima an als

- ▶ Gestalter/-in für visuelles Marketing
- ▶ Mediengestalter/-in Digital und Print
- ▶ Mediengestalter/-in für Bild und Ton
- ▶ Florist/-in
- ▶ Modeschneider/-in
- ▶ Modenäher/-in

Bei all diesen Berufen geht es darum, eine sehr kreative Idee in etwas Sichtbares, (Be-)Greifbares umzusetzen. Bei den Mediengestaltern passiert das meist am Computer. Regisseure oder Grafiker hatten ein künstlerisches Konzept im Kopf, und die Mediengestalter bringen die entsprechenden Bilder, Texte, Filme, Videos und Tonaufzeichnungen am Computer in die gewünschte Form. Als Gestalter/-in für visuelles Marketing sind geschickte Hände wichtig, um mit Tacker, Hammer, Klebstoff und Schere immer wieder neue Dekorationsideen für Schaufenster und Verkaufsräume zu zaubern.

Wichtig: **Teamgeist**

Alle für eine(n)

Sie kennen das ja vom Fußball: Ein Team ist immer dann schwer zu schlagen, wenn einzelne Spieler nicht nur sich selbst in Szene setzen, sondern das Spiel so aufbauen, dass alle optimal zusammenarbeiten. Sind Sie so ein Teamplayer – kollegial, solidarisch, ausgleichend? Darauf kommt es an

... in der Gastronomie, z. B.

- ▶ Koch/Köchin
- ▶ Fachmann/-frau für Systemgastronomie
- ▶ Restaurantfachmann/-frau

... im Hotelbereich, z. B.

- ▶ Hotelfachmann/-frau
- ▶ Hotelkaufmann/-frau

... im Tourismus, z. B.

- ▶ Tourismuskaufmann/-frau (für Privat- und Geschäftsreisen)

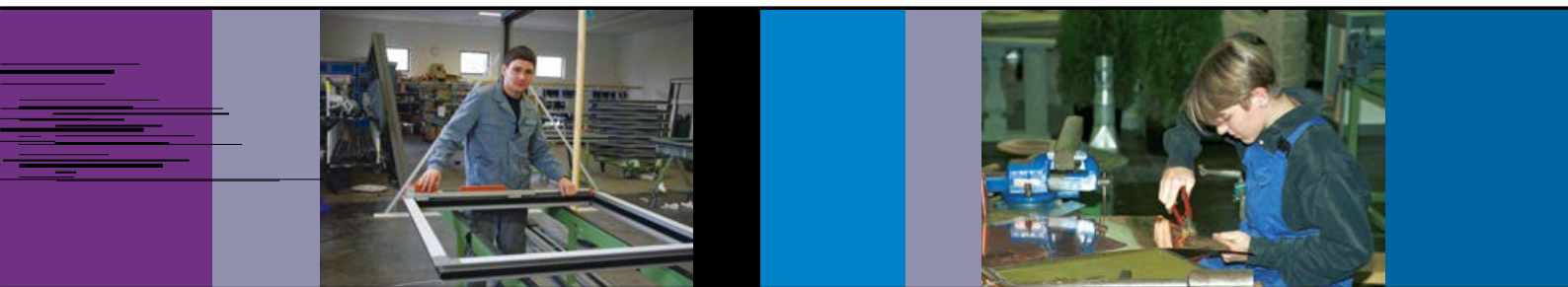
... im Veranstaltungsbereich, z. B.

- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau

Fünf gute Gründe für eine Ausbildung im Gastgewerbe:

- 1.** Das Gastgewerbe ist ein starkes Stück Wirtschaft in unserem IHK-Bezirk Lüneburg-Wolfsburg.
- 2.** In den regionalen Betrieben – vom klassischen Restaurant über die Gemeinschaftsverpflegung, von der Frühstückspension über das Ferien- und Tagungszentrum bis zum Luxushotel – bieten sich vielfältige Möglichkeiten und Chancen für einen reizvollen Beruf, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht.
- 3.** Ob vor oder hinter den Kulissen eines gastgewerblichen Betriebs – hier haben Sie als junge Fachkraft beste Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten.
- 4.** Das Gastgewerbe kennt keine Grenzen: Wer zum professionellen Gastgeber ausgebildet wird, engagiert und leistungsbereit ist, dem stehen alle Türen offen. Hier können Sie Ihr Wissen in der ganzen Welt anwenden.
- 5.** Eine Ausbildung in der Gastronomie bzw. Hotellerie garantiert einen ebenso vielseitigen wie attraktiven und zukunftsorientierten Arbeitsplatz in einer der interessantesten Branchen und stellt darüber hinaus eine solide Basis für eine spätere Selbstständigkeit dar.

Metall- und Elektroberufe



Metallberufe

Mit alten Vorstellungen von Fabrikarbeit hat die Wirklichkeit in den Unternehmen von heute nicht mehr viel zu tun.

Viele häufig wiederkehrende Arbeitsgänge werden in zunehmendem Maße von CNC-gesteuerten Maschinen und Bearbeitungszentren durchgeführt, die schneller und vor allem gleichmäßiger arbeiten können als Menschen.

Der Facharbeiter hat dafür anspruchsvolle Aufgaben bekommen: Die Maschinen müssen sehr präzise eingerichtet und die Werkstücke laufend kontrolliert werden, damit eine gleichbleibend gute Qualität der Erzeugnisse gewährleistet ist. Besondere Kenntnisse in der Steuerungstechnik, Hydraulik und Pneumatik sind dazu notwendig.



Anlagenmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Anlagenmechaniker/-innen stellen Bauteile und Baugruppen des Anlagen-, Behälter- und Rohrleitungsbaus her und montieren sie. Sie bearbeiten Aufträge aus der Anlagentechnik unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen. Neben Wartung, Instandhaltung und Prüfen von Anlagen und Betriebsmitteln gehören auch das systematische Eingrenzen sowie das Beheben von Fehlern und Störungen zu den Aufgaben. Dazu besitzen Anlagenmechaniker/-innen Kenntnisse in der Steuerungstechnik und in den unterschiedlichsten Schweißverfahren. Das Einhalten der Qualitätsanforderungen und Kenntnisse des Qualitätsmanagements sind dabei selbstverständlich.

Industriemechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Zu den Tätigkeiten der Industriemechaniker/-innen gehören die Herstellung, die Instandsetzung, Wartung und die Überwachung von technischen Systemen in verschiedenen Einsatzgebieten. Darüber hinaus werden Produktionsanlagen eingerichtet, umgerüstet und in Betrieb genommen. Sie stellen mechanische und steuerungstechnische Bauteile und Baugruppen unter Berücksichtigung der Qualitätssicherung her, grenzen Fehler ein und beheben Störungen. Industriemechaniker/-innen werden eingesetzt im Maschinen- und Anlagenbau, in der Produktions- und Fertigungstechnik, in der Instandhaltung und im Feingerätebau. Sie arbeiten selbstständig unter Beachtung der technischen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen.



CORNILS

GmbH

Ausbildung zum/zur Metallbauer/-in bei uns!

Am Umspannwerk 1+2 · 29303 Bergen · www.cornils.de
Tel. 05051 976-0 · Fax 05051 976-196 · ittermann@cornils.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.



Wir machen den Weg frei.

Mit ca. 170.000 Kunden und mehr als 600 Mitarbeiter/innen gehören wir zu den größten Genossenschaftsbanken in Deutschland. Ausgeprägte Kunden- und Marktorientierung sowie qualifizierte Mitarbeiter/innen sind unsere Stärken.

Jeweils ab dem 1. August bieten wir folgende Ausbildungen an:

- ✓ Ausbildung zur Bankkauffrau/ zum Bankkaufmann
- ✓ Duales Studium zum Bachelor of Arts in Banking and Finance (B.A.)

Mehr zu unseren anspruchsvollen und abwechslungsreichen Ausbildungsberufen erfahren Sie auf unserer Homepage. Bewerben Sie sich jetzt direkt über unser Bewerbungsportal auf



www.vblh.de/Ausbildung



Nordson – Der erste Schritt in eine erfolgreiche Zukunft

Die Nordson Engineering GmbH, ein weltweit erfolgreiches Unternehmen der Nordson-Gruppe und Marktführer für Anlagen zum Aufbringen von Kleb- und Dichtstoffen, ermöglicht Ihnen den ersten Schritt in die Berufswelt.

Wir bilden in den folgenden Bereichen aus:

- **Elektroniker/-in für Betriebstechnik**
- **Fachinformatiker/-in für Systemintegration**
- **Fachkraft für Lagerlogistik**
- **Industriekaufmann/-frau**
- **Mechatroniker/-in**
- **Technische/-r Produktdesigner/-in für Maschinen- und Anlagenkonstruktion**
- **Zerspanungsmechaniker/-in**

Vorteile für die Zukunft. Wir vermitteln neben beruflichen Fähigkeiten und Kenntnissen sowie einer exzellenten Ausbildung auch Eigeninitiative und Selbstständigkeit durch gemeinsame Projekte für Auszubildende. Spaß an der Arbeit und ein gutes Betriebsklima werden bei uns groß geschrieben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Nordson Engineering GmbH, Regine Nogli, Lilienthalstraße 6, 21337 Lüneburg,
regine.nogli@nordson.com



www.nordson.de | +49 (0) 4131-894-0



Metallberufe

Konstruktionsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Konstruktionsmechaniker/-innen sind für Tätigkeiten im Bereich der Herstellung und Instandhaltung von Blech- und Metallkonstruktionen qualifiziert. Je nach Einsatzgebiet umfassen ihre Aufgaben das Fertigen, Montieren, Umbauen und Instandsetzen von Brücken, Geländern, Förderanlagen, Fahrzeugrahmenaufbauten, Schiffskonstruktionen, Blechverkleidungen, Profil- und Hallenkonstruktionen. Die Arbeiten werden mit gängigen Schweißverfahren und unter Zuhilfenahme von Transport- und Hebeeinrichtungen vornehmlich in Einzelfertigung ausgeführt. Die Beachtung der Sicherheitsbestimmungen und Qualitätsanforderungen ist dabei selbstverständlich.

Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Mechatroniker arbeiten branchenübergreifend in Montage- und Fertigungsbetrieben, die Aufbau, Montage und Wartung von mechanischen, pneumatischen, hydraulischen und elektronischen Systemen funktionell miteinander kombinieren. Dies sind unter anderem Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus, der Chemieindustrie, des Elektroanlagenbaus und der Fahr- und Flugzeugindustrie. Mechatroniker erhalten eine breite und umfangreiche Ausbildung in der Mechanik und Elektrotechnik. Sie arbeiten auf Montagebaustellen, in Werkstätten oder im Servicebereich.

Zerspanungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Die Hauptaufgabe der Zerspanungsmechaniker/-innen ist das Herstellen von form- und maßgenauen Bauteilen und Baugruppen unterschiedlicher Werkstoffe für Maschinen, Geräte und Anlagen. Sie nutzen dabei überwiegend CNC-gesteuerte, mehrachsige Werkzeugmaschinen und Bearbeitungszentren der Dreh-, Fräs- und Bohrtechnik. Die Zerspanungsmechaniker/-innen planen unter Berücksichtigung der Qualitätsanforderungen den Fertigungsablauf, erstellen und optimieren CNC-Programme, richten Maschinen ein und überwachen den Bearbeitungsprozess. Schließlich kontrollieren sie die Qualität der gefertigten Teile durch Sicht-, Maß-, Form- und Lagekontrollen.

MTG METALL-TECHNIK GMBH

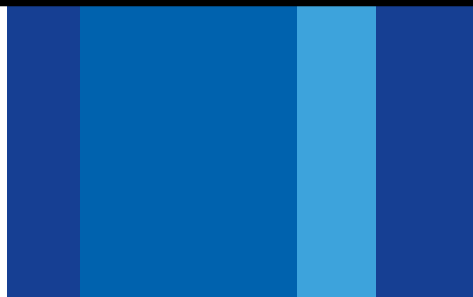
Stahl · Edelstahl · Aluminium



Ausbildung zum/zur

Metallbauer/-in bei uns!

Am Falksmoor 5 · 29303 Bergen · Tel. 05051/979-0
Fax 05051/979 196 · ittermann@cornils.de



Maschinen- und Anlagenführer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Der Beruf des Maschinen- und Anlagenführers ist ein branchenübergreifender Ausbildungsberuf. Maschinen- und Anlagenführer/-innen arbeiten in nahezu allen Produktionsbereichen unterschiedlicher Branchen. Sie führen prozessorientiert integrierte Fertigungsaufgaben aus. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die Steuerung des Materialflusses für Produktionsmaschinen und -anlagen sowie die Qualitätssicherung. Hierzu besitzen Maschinen- und Anlagenführer Grund-

kenntnisse der branchenspezifischen Fertigungstechniken, der Steuerungs- und Regelungstechnik sowie des Wartens und Inspizierens von Maschinen und Anlagen. Im zweiten Ausbildungsjahr kann zwischen den Schwerpunkten Metall- und Kunststofftechnik, Lebensmitteltechnik, Textiltechnik, Textilveredelung sowie Druckweiter- und Papierverarbeitung gewählt werden. Es bestehen Anrechnungsmöglichkeiten, die den Übergang in einen drei- bzw. dreieinhalbjährigen Beruf der jeweiligen Branche ermöglichen.

Technischer Systemplaner

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Mit dem modernisierten Beruf Technischer Produktdesigner und dem neuen Beruf Technischer Systemplaner gibt es seit dem 01.08.2011 zwei anspruchsvolle dreieinhalbjährige Berufe. Der Technische Zeichner wird durch diese Berufe abgelöst. Der Technische Systemplaner wird in drei unterschiedlichen Fachrichtungen mit unterschiedlichen Berufsprofilen ausgebildet.

Technische Systemplaner in der

- **Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik** erstellen Unterlagen für die Herstellung und Montage von Sanitär-,

Wärme- und Luftversorgungsanlagen. Sie fertigen auf der Basis von Kundenvorgaben mithilfe von CAD-Programmen beispielsweise Funktionsschemata von Heizungsanlagen oder Pläne für haustechnische Installation.

- **Fachrichtung Elektrotechnische Systeme** fertigen Unterlagen für die Herstellung, die Montage und den Betrieb von gebäude- und anlagentechnischen Einrichtungen sowie Elektroinstallationen. Sie erstellen nach Kundenvorgaben Entwürfe und detaillierte Pläne für Elektroinstallationen sowie Montage- und Schaltpläne.

- **Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik** fertigen mithilfe von CAD-Programmen technische Unterlagen für die Herstellung und Montage von Stahl- und Metallkonstruktionen. Sie erstellen nach Kundenvorgaben Entwurfszeichnungen, beispielsweise für Gebäude, Brücken oder Fahrzeugaufbauten. Dabei geben sie Objekte in ihren Details oder in montiertem Zustand aus unterschiedlichen Perspektiven wieder. Technische Begleitunterlagen, Montagepläne und Stücklisten sowie Berechnung von Maßen und Kennwerten komplettieren die Arbeit von Fachkräften.





Du willst Großes schaffen?

**Start:
1. August**

Dann bewirb dich und mach eine Ausbildung zum/zur
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in

Als einer der größten europäischen Spezialfahrzeughersteller der Nutzfahrzeugindustrie fertigen wir Silo- und Tankfahrzeuge, Bahnwaggons sowie Container aus Aluminium und Edelstahl.

Starke Produkte, starke Typen, starke Ausbildung!

Neben einer umfangreichen Ausbildung mit vielseitigen Aufgaben bieten wir unseren Auszubildenden umfassende Übernahme- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie Sonderprämien bei Erreichen von Ausbildungszielen. Eine intensive Betreuung während der Ausbildung sorgt dafür, dass sich unsere Nachwuchskräfte von Anfang an wohlfühlen.

Feldbinder Spezialfahrzeugwerke GmbH · Personalabteilung · Gutenbergstr. 12-26
21423 Winsen (Luhe) · Fon + 49 (4171) 695-3672 · personal.wl@feldbinder.com

Weitere Ausbildungsmöglichkeiten unter www.feldbinder.com



Mitten im Wendland: High-Tech Zerspanung für Maschinen- und Anlagenbau, Raumfahrt-, Schienenfahrzeuge-, Erdölindustrie, u.v.m.



**interhoff
Maschinenbau**

Wir bilden aus:
Zerspanungsmechaniker/-in
Industriekaufrau/-mann
Technische/-r Produktdesigner/-in
Informatikkauffrau/-mann
Konstruktionsmechaniker/-in



Hauptstraße 54 * 29499 Zernien-Gülden * www.cnczerspanung.de * info@cnczerspanung.de * Tel: 0 58 63 / 98 70 0



Dein Berufseinstieg bei BUTTING

- Anlagenmechaniker/in
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Fachinformatiker/in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann/frau
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Technische/r Produktdesigner/in
- Werkstoffprüfer/in
- Wirtschaftsingenieur/in (FH)
- Zerspanungsmechaniker/in

BUTTING
Carsten Kamke
Gifhorner Str. 59
29379 Knesebeck

Tel.: 05834 50-420
ausbildung@butting.de

www.butting.de



**Egreife die Initiative
und bewirb dich bei uns!**



Ausbildungsberuf: Maschinen- und Anlagenführer

Dauer: 2 Jahre
Name: Tom Walter
Ausbildungsjahr: 1



1. Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Weil die Aufgaben in diesem Lehrberuf sehr umfangreich sind: Maschinen- und Anlagenführer bereiten Arbeitsabläufe vor, überprüfen Maschinenfunktionen an Prüfständen und nehmen Maschinen in Betrieb. Sie überwachen den Produktionsprozess, steuern und überwachen den Materialfluss. Zudem inspizieren und warten sie Maschinen, um deren Betriebsbereitschaft sicherzustellen.

2. Warum haben Sie sich bei Butting beworben?

Dieser Ausbildungsberuf ist ganz neu bei Butting. Auch mein Bruder, der hier bereits selbst eine Ausbildung absolviert hat, hat mir viel erzählt – von den Kollegen, von den Tätigkeiten und der Atmosphäre. Das hat mich überzeugt.

3. Was gefällt Ihnen besonders gut an der Ausbildung?

Die Ausbildung bei Butting ist sehr abwechslungsreich. Zu Beginn habe ich das gesamte Unternehmen kennengelernt. Mein Ausbilder legt viel Wert darauf, dass ich meine Arbeit eigenständig erledige. Meine Kenntnisse in Physik kann ich hier gut in die Praxis umsetzen.



Elektroberufe



Elektrizität ist die wichtigste Energieform der Neuzeit, weil sie sich einfach in andere Energien wie z. B. Licht, Bewegung oder Wärme umwandeln lässt und nahezu an jedem Ort verfügbar ist. Falls Störungen auftreten, dürfen diese nur von ausgebildeten Fachleuten beseitigt werden. Aber Strom ist nicht nur ein Energieträger, sondern auch ein schneller und zuverlässiger Übermittler von Informationen. Diese Informationen können aus Bildern, Tönen, Texten oder Daten (z. B. Steuerungsdaten für eine Produktionsmaschine) bestehen. Die Daten können per Kabel, Satellit oder Funk weitergeleitet werden.



Damit durch Störungen keine Ausfallzeiten entstehen, werden qualifizierte Fachkräfte benötigt.

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik integrieren Automatisierungslösungen, konfigurieren, programmieren und prüfen Automatisierungssysteme und nehmen sie in Betrieb. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind neben der Montage der Systeme auch deren Optimierung und Instandhaltung. Typische Einsatzgebiete sind Produktions- und Fertigungsautomation, Verfahrens- und Prozessautomation, Netzautomation, Verkehrsleitsysteme und Gebäudeautomation. Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften, Sicherheitsbestimmungen und Qualitätsvorgaben selbstständig aus. Sie stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab und arbeiten dabei häufig im Team.

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Elektroniker/-innen für Betriebstechnik montieren Systeme und Anlagen der Energieversorgungstechnik, der Meldetechnik, der Antriebstechnik sowie der Beleuchtungstechnik, nehmen sie in Betrieb und halten sie instand. Eine weitere Aufgabe ist das Betreiben dieser Anlagen. Typische Einsatzgebiete sind Energieverteilungsanlagen und -netze, Gebäudeinstallationen und -netze, Betriebsanlagen, Produktions- und verfahrenstechnische Anlagen, Schalt- und Steueranlagen sowie elektrotechnische Ausrüstungen. Elektroniker/-innen für Betriebstechnik üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus. Sie arbeiten dabei häufig im Team und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab unter Einhaltung von Vorgaben aus dem Qualitätsmanagement.

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme fertigen Komponenten und Geräte, installieren und konfigurieren sie, halten sie instand und leisten technischen Service und Produktsupport. Typische Einsatzgebiete sind informations- und kommunikationstechnische Geräte, medizinische Geräte, Automotive-Systeme, Systemkomponenten, Sensoren, Aktoren, Mikrosysteme, EMS (Electronic Manufacturing Services) sowie Mess- und Prüftechnik. Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus. Sie stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team.



AUSBILDUNG BEI HOCHWALD

Die Hochwald Foods GmbH deckt mit Produktionsstandorten in Deutschland und den Niederlanden das gesamte Spektrum an Milchprodukten ab, ergänzt durch Würstchenkonserven. Unter unserem Dach bündeln wir bekannte Marken wie Bärenmarke, Lünebest, Glückskee und Hochwald sowie Handelsmarken und internationale Marken wie Bonny.

Wir suchen für den Standort Lüneburg zum 01.08.2014 Auszubildende zum/zur

- **Fachkraft für Lebensmitteltechnik**
- **Industriemechaniker/-in**
- **Maschinen- und Anlagenführer/-in**

Zusätzlich zum berufsspezifischen Fach- und Allgemeinwissen an der Berufsschule erhältst Du bei uns im Unternehmen Erfahrungen in der Praxis. Echtes Mitarbeiten im Alltagsgeschäft sowie in Projekten macht Dich fit für den Beruf. Während der gesamten Ausbildung wirst Du von erfahrenen Ausbildern unterstützt.

Sende Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
Hochwald Foods GmbH, Human Resources,
Bahnhofstraße 37-43, 54424 Thalfang

www.hochwald.de/ausbildung



Moritz Wussow – Fotolia



Berufsausbildung bei Lorenz Snack-World

Wir wissen: Der erste Schritt ins Berufsleben ist keine leichte Entscheidung.

Als wachstumsorientiertes Markenartikel-Unternehmen mit internationaler Ausrichtung bieten wir Ihnen einen Top-Einstieg mit hervorragenden Perspektiven.

Jedes Jahr ermöglichen wir vielen engagierten Menschen, eine fundierte Berufsausbildung in zukunftssträchtigen Berufen an unseren Standorten in Hessen, Bayern und Niedersachsen zu beginnen.

Schon während Ihrer Ausbildung fordern wir Sie mit spannenden Aufgaben, abwechslungsreichen Ausbildungsstationen, internen Weiterbildungsmöglichkeiten und regelmäßigen Feedbackgesprächen, um Sie auf Ihrem Weg zu begleiten. Wir bieten Ihnen ein gutes Lernklima, in dem Erfolge nicht lange auf sich warten lassen.

Nach Ihrem erfolgreichen Abschluss stehen Ihnen im Unternehmen nach Absprache eine Vielzahl an Arbeitsplätzen und maßgeschneiderten Weiterbildungsmöglichkeiten offen – ein Weg, den der Großteil unserer ehemaligen Auszubildenden gegangen ist.

An unserem Werkstandort Hankensbüttel im Landkreis Gifhorn (Niedersachsen) bieten wir folgende Ausbildungsberufe an:

- Industriemechaniker (m/w),**
- Industriekaufmann (m/w),**
- Elektroniker (m/w) für Automatisierungstechnik,**
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w),**
- Fachkraft (m/w) für Lebensmitteltechnik,**
- Fachlagerist (m/w),**
- Fachkraft (m/w) für Lagerlogistik**

Möchten auch Sie Ihre Ausbildung bei uns starten? Dann informieren Sie sich auf unserer Homepage www.lorenz-snackworld.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Wir sind Knabbern.



IT- und Medienberufe



IT-System-Elektroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

IT-System-Elektroniker/-innen werden in Unternehmungen der Informations- und Kommunikationstechnik beschäftigt. Sie haben unter anderem die Aufgabe, Service und Support für Kunden zu erbringen. Sie planen Informations- und Telekommunikationssysteme, installieren die entsprechenden Geräte, Komponenten und Netzwerke einschließlich deren Stromversorgung. Zur Inbetriebnahme gehört auch die Softwareinstallation und die Einweisung der Benutzer in die Bedienung der Systeme. Sie realisieren kundenspezifische Lösungen durch Modifikation der Hardware oder Anpassung der Software; auch die Analyse und Beseitigung von Störungen – Fehler-suche und Austausch von Baugruppen – gehört zu ihren Aufgaben.

IT-System-Kaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

IT-Systemkaufleute werden in Unternehmungen der Informations- und Kommunikationstechnik beschäftigt. Sie informieren und beraten Kunden bei der Konzeption kompletter Lösungen der Informations- und Kommunikationstechnik und stehen für die Kunden als zentrale Ansprechpartner zur Verfügung. Sie leiten Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht, wie die Einführung und Erweiterung einer IT-Infrastruktur von ersten Beratungen bis zur Übergabe an die Anwender. Angebote erstellen, Finanzierungen anbieten und Nachkalkulationen berechnen gehören ebenfalls zu diesem vielseitigen Berufsbild.

Informatikkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Informatikkaufleute können in allen Wirtschaftsbereichen beschäftigt werden, die mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik ausgestattet sind. Informatikkaufleute analysieren Geschäftsprozesse und prüfen dabei, ob es Einsatzmöglichkeiten von IT-Anwendungslösungen gibt. Sie sind Mittler zwischen Anbieter und Anwender. Mit ihren Kenntnissen über betriebswirtschaftliche Prozesse und Informationsverarbeitungssysteme beraten sie Kunden bei der Realisierung branchentypischer IT-Lösungen. Sie schulen und betreuen Kunden und Mitarbeiter.



pizuttipics - Fotolia



pressmaster - Fotolia

Fachinformatiker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachinformatiker/-innen setzen fachspezifische Anforderungen der Kunden in komplexe Hard- und Softwaresysteme um. Sie analysieren, planen und realisieren informations- und telekommunikationstechnische Systeme, modifizieren bestehende Anlagen oder führen neue ein. Kunden und Benutzern stehen sie für die fachliche Beratung, Betreuung und Schulung zur Verfügung.

Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Die Fachinformatiker/-innen dieser Fachrichtung planen anforderungsgerechte, kundenspezifische Softwarelösungen. Sie kennen sich aus mit Software-Engineering und Software-Entwicklung und nutzen die gesamte Breite der aktuellen IT-Technologien bis hin zu Multimedia-Anwendungen.

Fachrichtung Systemintegration

Die Spezialisten konzipieren und realisieren komplexe Systeme der IT-Technik. Den Kundenanforderungen entsprechend installieren sie auch vernetzte Systeme einschließlich aller Hard- und Softwarekomponenten.





Zukunft mitgestalten?

Willkommen bei Volke.

Wir sind auf der Suche. Und zwar nach engagierten, sympathischen jungen Menschen – für die unterschiedlichsten Ausbildungsberufe am Puls der Automobilindustrie. Ob es dabei um kaufmännische oder handwerkliche Ausbildungen geht: Wo liegt Ihre Berufung?

- **Kauffrau/mann für Büromanagement**
- **Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung und Systemintegration**
- **Fahrzeugsattler/in**
- **Kraftfahrzeugmechatroniker/in**
- **Mediengestalter/in**
- **Technische/r Modellbauer/in**
- **Technische/r Produktdesigner/in**
- **FR Produktgestaltung und Konstruktion**
- **Tischler/in**

Volke ist die Unternehmensgruppe für technische Entwicklung. Seit über 30 Jahren entwickeln wir erfolgreich durchdachte und ausgefeilte Fahrzeugkonzepte.

Möchten Sie mehr über uns erfahren? Machen Sie den nächsten Schritt und bewerben Sie sich.

In jedem Falle: Schreiben Sie uns! Fragen vorab sind willkommen!

Volke. Das ist automobiles Denken.

VOLKE

UNTERNEHMENSGRUPPE

Volke Entwicklungsring GmbH

Daimlerstraße 35
38446 Wolfsburg
Telefon +49 5361 503-5500
karriere@volke.de · www.volke.de



→ **Immobilienkauffrau/-mann** | Ausbildung: 3 Jahre

→ **Gärtner/in**

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau | Ausbildung: 3 Jahre

→ **Maler/-in & Lackierer/-in**

Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung | Ausbildung: 3 Jahre

→ **Elektroniker/-in**

Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik | Ausbildung: 3,5 Jahre

→ **Anlagenmechaniker/-in**

für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik | Ausbildung: 3,5 Jahre

→ **Tischler/-in** | Ausbildung: 3 Jahre

Jetzt durchstarten!



Die NEULAND bietet Ihnen den optimalen Start ins Berufsleben und eröffnet Ihnen interessante Zukunftsperspektiven.

Ansprechpartnerin: Manuela Eltner

Tel. 053 61. 791 146 | personalabteilung@nld.de

Weitere Infos zu unseren Ausbildungsberufen unter: www.nld.de

NEULAND
Wohnen. Leben. Neues bewegen.



Digital in die Zukunft

Die Digitalisierung hat die Druck- und Medienbranche grundlegend verändert. Computerprogramme für Satz und Gestaltung haben den Blei- und Fotosatz längst ersetzt. Digitale Bilder werden in ein Layout eingebettet, komplette Print- und Nonprintmedien am Bildschirm gestaltet.

Mediengestalter/-in Digital und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Den Beruf der Mediengestalterin und des Mediengestalters Digital und Print gibt es in drei verschiedenen Fachrichtungen mit unterschiedlichen Berufsprofilen:

Fachrichtung: Beratung und Planung

Hier stehen die beratenden und planenden Aufgaben in einem Medienunternehmen im Vordergrund. Ziel ist das Entwickeln von Projektkonzeptionen durch Analysieren von Kundenaufträgen, Recherchieren der Umfeldbedingungen und Zielgruppen. Durch Nutzen von Kreativitätstechniken werden Konzepte erstellt, visualisiert und für die medien-gerechte Weiterverarbeitung aufbereitet.

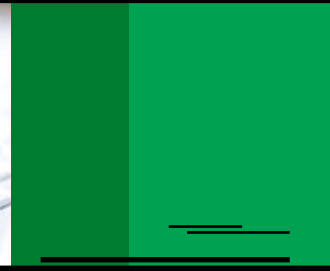
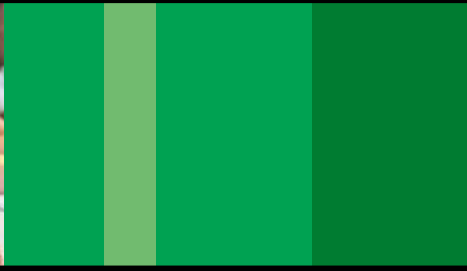
Fachrichtung: Gestaltung und Technik

Schwerpunkt ist hierbei die Gestaltung und Realisierung eines Print- oder Digitalmedienproduktes. Hierzu werden Produktionsabläufe selbstständig oder im Team geplant, Elemente für Medienprodukte gestaltet, Daten für die Mehrfachnutzung bearbeitet, Medienelemente kombiniert und für unterschiedliche Medien weiterverarbeitet.

Fachrichtung: Konzeption und Visualisierung

Diese Fachrichtung richtet sich ausschließlich an die Kreativen der Branche. Kern der Fachrichtung ist die Analyse von Kundenanforderungen, um daraus

Gestaltungsideen für Medienprodukte zu entwickeln, Designkonzeptionen zu erarbeiten und diese präsentationsreif zu visualisieren.



Medientechnologie/ -technologin Druck

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medientechnologen Druck arbeiten in Unternehmen der Druck- und Medienindustrie. Sie kennen sich mit verschiedenen Drucktechnologien aus und planen den Ablauf von Druckaufträgen. Sie sind verantwortlich für das Einrichten der Druckmaschinen und das Steuern und Überwachen der Druckprozesse. Im Rahmen der Qualitätssicherung kontrollieren sie das Druckprodukt und optimieren den Produktionsablauf. Dazu gehört auch das Warten und Pflegen der Maschinen und Anlagen, die häufig aus großen Maschinenstraßen bestehen.

Packmitteltechnologie/-technologin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Packmitteltechnologin arbeiten in Unternehmen der Papier- und Kunststoffverarbeitung. Zu ihren Aufgaben gehört das Entwickeln und Herstellen von Verpackungen unterschiedlichster Art unter Verwendung verschiedener Materialien wie z. B. Papier, Karton, Holz und Kunststoff. Sie planen den Produktionsablauf und sind verantwortlich für das Einrichten und Steuern der Fertigungsanlagen zur Herstellung von Packmitteln. Zur Sicherung der Produktqualität überwachen und optimieren sie den Fertigungsprozess mithilfe moderner Prozessleitsysteme und Mess- und Regeleinrichtungen. Das Pflegen und Instandhalten der Maschinen und Anlagen gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben.



Der Gast ist *König*



Gastorientiertes Handeln ist Ziel der Ausbildung in den Gastronomieberufen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Ausbildungszeit.



Koch/Köchin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Köchinnen und Köche werden in allen Unternehmensformen des Gastgewerbes beschäftigt. Sie stellen Speisen her, planen Menüfolgen und präsentieren Produkte. Dabei berücksichtigen sie Hygienevorschriften und ernährungsphysiologische, aber auch ökonomische und ökologische Gesichtspunkte. Sie verstehen die Zubereitung unterschiedlicher Gerichte, z. B. von Fisch, Fleisch, Wild oder Geflügel mit Beilagen von Gemüse oder Salaten. Aber auch das Herstellen von Eier-, Teig- und Backwaren gehört zu ihren Aufgaben. Sie beraten die Gäste und empfehlen ihnen Menüfolgen; auch beherrschen sie die Grundlagen der Kalkulation, kennen den Aufbau von Speisen- und Getränkekarten und unterstützen die Arbeiten im Service.

Restaurantfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Restaurantfachleute werden im Gastgewerbe beschäftigt. Sie sind spezialisiert für die Arbeiten im Restaurant, führen selbstständig eine Station und wirken bei der Ausrichtung von Veranstaltungen und Festlichkeiten mit. Die Beratung und die Bedienung des Gastes sind ihr Arbeitsschwerpunkt: Sie beherrschen unterschiedliche Serviertechniken, organisieren Serviceabläufe und erstellen Abrechnungen.

Fachkraft im Gastgewerbe

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Das Zauberwort in der Gastronomie lautet „wohl-fühlen“. Gäste erwarten zuvorkommenden Service, gute Qualität in jeder Hinsicht und hinter den Kulissen einen reibungslosen, professionellen Ablauf. Dafür sind die Fachkräfte in Gastronomiebetrieben – im Service des Restaurants, in der Bar, am Büfett oder in der Küche – im Einsatz. Auch Zimmerservice, Wäschepflege und Lagerhaltung gehören zu ihren Aufgabenfeldern. Mit einem zusätzlichen dritten Ausbildungsjahr können Fachkräfte im Gastgewerbe z. B. den Berufsabschluss Hotelfachmann/-frau oder Restaurantfachmann/-frau erreichen.



Die Heide-Park Soltau GmbH ist ein Tochterunternehmen der englischen Merlin Entertainments plc, die sich zu einem führenden Anbieter qualitativ hochwertiger Familienunterhaltung entwickelt hat. Als zweitgrößter Betreiber von Freizeitattraktionen beschäftigt die Merlin Entertainments plc ca. 20.000 Mitarbeiter in weltweit über 90 Attraktionen, verteilt auf 21 Länder sowie 4 Kontinente. Unser Ziel ist es, unseren weltweit über 50 Millionen Besuchern außergewöhnliche Abenteuer zu bescheren. Wir bieten ein breites Angebot bekannter Marken, vom LEGOLAND Resort über Madame Tussauds bis hin zu dem EDF Energy London Eye. Als Norddeutschlands größter Freizeitpark begeistert das Heide Park Resort jährlich eine große Anzahl von großen und kleinen Gästen.

Wir bilden Dich aus!

Du bist noch auf der Suche nach dem richtigen Job für Dich?
Du wolltest schon immer im Gastgewerbe arbeiten und magst den Kontakt zu Gästen?
Dann bist Du bei uns genau richtig!

Bei uns erwarten Dich viele verschiedene Möglichkeiten einer Ausbildung im Gastgewerbe im Heide Park Resort.

Folgende Ausbildungsberufe erwarten Dich:

Hotelfachmann/Hotelfachfrau
Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie
Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau
Koch/Köchin

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann warte nicht länger und sende uns bitte Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an: Heide-Park Soltau GmbH, Stichwort: Bewerbung, Heide Park 1, 29614 Soltau, oder alternativ per E-Mail an: bewerbung@heide-park.de. Weitere Informationen findest Du auch auf unserer Homepage unter www.heide-park.de. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.



Wir sind motiviert, engagiert und kommunikativ. Sie auch?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung auf einen Ausbildungsplatz zur/zum Hotelfachfrau/-mann, Restaurantfachfrau/-mann oder Köchin/Koch.

Eine Hotelausbildung bietet Ihnen die Möglichkeit auf der ganzen Welt zu arbeiten. Mit uns machen Sie den ersten Schritt in diese Richtung. Oder Sie bewerben sich auf eine vakante Stelle im Unternehmen nach ihrer Ausbildung.

Das Ringhotel Fährhaus ist eine der bekanntesten Adressen in der Region und bietet Ihnen mit seinen 47 Zimmern, 3 Tagungsräumen und dem Restaurant mit 250 Sitzplätzen die Möglichkeit zur umfangreichen Ausbildung in allen Abteilungen.

Unter der Woche beherbergen wir Geschäftsreisende und Veranstaltungsteilnehmer, am Wochenende sind es vor allem die Wellness- und Wochenend-Gäste, die sich bei uns wohl fühlen.

Für Ihre Bewerbung sowie für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Jens Becker

becker@hotelfaehrhaus.de

Hotel Fährhaus - Karl Ries GmbH - Alter Mühlenweg 1 - 29549 Bad Bevensen


RINGHOTEL FÄHRHAUS
BAD BEVENSEN **QUALITÄT UND TRADITION**



Zum 01.08.2014 stellen wir ein:

Motivierte, freundliche Auszubildende für die Berufe Restaurant- und Hotelfachmann / -frau.

Es erwarten Sie ein junges Team und eine qualifizierte, abwechslungsreiche Ausbildung in unserem bekannten Hotel sowie auf der hoteleigenen Golfanlage.

Wenn Sie Spaß am Umgang mit Menschen haben, auf der ganzen Welt arbeiten wollen und auch kein Problem mit Wochenenddiensten haben, freuen wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung! Gern können Sie vorab ein Praktikum bei uns absolvieren!



Bitte richten Sie Ihre
Bewerbung an:

**Golf- & Wellnesshotel
Zur Amtsheide**

Frau Lilli Haas

Zur Amtsheide 5 + 14 • 29549 Bad Bevensen
oder per E-Mail an: l.haas@amtshiede.de





Hotelfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelfachleute sind verantwortlich für die Organisation der Arbeitsabläufe in Hotelbetrieben. Dazu gehört der Empfang und die Beratung von Gästen sowie die Gästekorrespondenz. Sie kalkulieren und erstellen aber auch Angebote sowie die Gästerechnung und führen die Hotelkasse. Die Angebotsseite des Hotels steht für sie im Mittelpunkt bei der Entwicklung und Durchführung von Marketingmaßnahmen. Serviceablaufplanung gehört ebenso zu ihren Aufgaben wie das Erstellen von Personaleinsatzplänen, das Herrichten von Gasträumen und Servieren von Speisen und Getränken.

Hotelkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Aufgabe der Hotelkaufleute ist die kaufmännische Steuerung und Kontrolle eines Hotelbetriebes. Sie führen insbesondere das Rechnungswesen und die Personalwirtschaft und überwachen bei der Hotelorganisation das Erreichen der Unternehmensziele. Dazu gehören klassische kaufmännische Tätigkeiten wie die Rechnungserstellung und Durchführung des Zahlungsverkehrs, aber auch die Kalkulation der Verkaufspreise, die Auswertung betrieblicher Kennzahlen und das Führen von Betriebsstatistiken. Sie beraten die Gäste, führen Gastgespräche und organisieren die Korrespondenz.

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachleute der Systemgastronomie werden in allen Unternehmensformen der systematisierten Gastronomie wie z. B. Cateringbetrieben, Großküchen der Krankenhäuser, Kantinen, Fastfood-Ketten oder der Kaufhausgastronomie beschäftigt. Kennzeichen der Branche sind standardisierte Gastronomiekonzepte für die einzelnen Betriebsstätten/Restaurants, für die von den Zentralen Standards entwickelt werden. Diese beziehen sich insbesondere auf den Umgang mit Gästen, die Qualität und die Zubereitung der Speisen. Alle mit der Umsetzung und Einhaltung dieser Standards verbundenen Aktivitäten fallen in das Arbeitsgebiet der Fachleute für Systemgastronomie. Sie betreuen und beraten dabei die Gäste und präsentieren die angebotenen Leistungen. Sie stellen die Qualitätsstandards sicher, planen Marketingmaßnahmen, Personaleinsatz und Arbeitsabläufe. Weiterhin gehört die Sicherstellung der wirtschaftlichen Unternehmensführung zu ihren Aufgaben; sie bearbeiten Personalvorgänge und führen Kostenkontrollen durch.



Sashkin - Fotolia

Handelsberufe



Zum Handel mit Waren oder Dienstleistungen gehören neben Marktbeobachtung, Werbung und Absatzplanung auch Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Sprachgewandtheit, gute Umgangsformen und ein ansprechendes Äußeres.

Verkäufer/-in

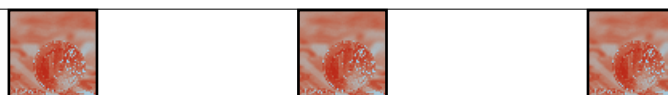
Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Verkäuferinnen und Verkäufer sind die ersten Ansprechpartner der Kunden in einem Fachgeschäft des Einzelhandels. Kontaktfreudigkeit, Freundlichkeit und gute Warenkenntnisse sind daher die wichtigsten Stärken, die man für diesen Beruf mitbringen sollte. Neben der Beratung und dem Verkauf gehören zur Ausbildung der Servicebereich Kasse, Grundlagen des Marketings und der Warenpräsentation, die Warenannahme und -pflege sowie die Grundlagen des Rechnungswesens. Eine Ausbildung zum Verkäufer/zur Verkäuferin ist in fast jedem Unternehmen des Einzelhandels möglich, wodurch sich viele Branchen anbieten, wie z. B. Schuhe, Textil, Lebensmittel, Musik, Sport, Foto, Porzellan und noch viele mehr.

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Viel Kundenkontakt haben die Kaufleute im Einzelhandel. Freundliche Beratung und gute Warenkenntnisse gelten als oberstes Prinzip. Darüber hinaus sind aber auch die kaufmännischen Inhalte wie z. B. Sortimentsgestaltung, Logistik, Personalwirtschaft, Qualitätssicherung, Rechnungswesen, Beschaffung und Marketing wesentliche Bestandteile der Ausbildung. Die ersten beiden Jahre der Ausbildung sind identisch mit der Ausbildung der Verkäufer/-innen. Die Bandbreite der Arbeitsstätten, in die man nach der Ausbildung einsteigen kann, ermöglicht vielseitige Einsatzmöglichkeiten, beispielsweise in Boutiquen, in Kauf- und Warenhäusern, in Fachmärkten und in Spezialgeschäften.



Wir bilden aus:

Bankkauffrau/-mann
Voraussetzung:
Realschulabschluss oder Abitur

Kauffrau/-mann im Einzelhandel bzw. Verkäufer/-in
Voraussetzung:
Real- oder Hauptschulabschluss

Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel
Voraussetzung:
Realschulabschluss oder Abitur

Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik
Voraussetzung:
Real- oder Hauptschulabschluss

Fachkraft für Lagerlogistik
Voraussetzung:
Real- oder Hauptschulabschluss

Fachkraft im Gastgewerbe
Voraussetzung:
Real- oder Hauptschulabschluss

Jetzt bewerben!

VOLKSBANK
OSTERBURG-LÜCHOW-DANNENBERG eG

Bewerbungsadresse:
Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg eG,
Personalabteilung, Amtsweg 4, 29439 Lüchow | ausbildung@vb-old.de | www.vb-old.de

RAIFFEISEN
OSTERBURG-LÜCHOW-DANNENBERG

LEVIG
HANKENSBUETTEL-GROSS OESINGEN

RAIFFEISEN
ELBE-OSTHEIDE

RAIFFEISEN
GETREIDELAGERHAUS LÜNEBURG-EMBSEN GmbH

RAIFFEISEN
SAATENZENTRUM GmbH DAHLENBURG

RAIFFEISEN
KARTOFFELLAGER GmbH

alka-tec
Lehr- und
Kommunaltechnik



Dominique Rüh (25 Jahre)
2. Lehrjahr zur Verkäuferin

... über den Beruf:

Die Ausbildung zum/zur Verkäufer/in dauert zwei Jahre. Für den Lehrberuf „Kaufmann/-frau im Einzelhandel“ wird die Ausbildungszeit auf zweieinhalb bzw. drei Jahre verlängert. Du benötigst einen Haupt- bzw. Realschulabschluss. Ich kann nur empfehlen, sich im Voraus über die Ausbildung zu informieren und einfach mal ein Praktikum zu machen. Dann siehst du, was dich in der Ausbildung erwartet.

Auf jeden Fall ist der Beruf sehr vielfältig. Du solltest offen für Neues sein, freundlich, teamfähig und flexibel. Für mich ist es genau das Richtige! Ich liebe den Kontakt zu den Kunden und durfte von Anfang an sehr selbstständig arbeiten. Je mehr Verantwortung mir übertragen wird, desto mehr Spaß macht mir der Job.

... über die Ausbildung:

Während der Ausbildung durchläufst du die verschiedenen Abteilungen im Markt, z. B. Obst und Gemüse, Food und Drogerie. Frei nach dem Motto „learning by doing“ wird dir schnell viel Verantwortung übertragen.



Für Fragen steht immer ein Abteilungsverantwortlicher zur Verfügung, der – wie ich die Erfahrung gemacht habe – auch immer eine kompetente Antwort bereit hat und gerne sein Fachwissen weitergibt.

Parallel zur Ausbildung geht's auch regelmäßig in die Berufsschule. Die Theorie, die wir dort vermittelt bekommen, kann ich eins zu eins im Markt umsetzen. Das macht das Lernen für mich einfach.

... ganz persönlich:

Mein persönliches Highlight bei famila war bisher die Verleihung des Titels „Käsetresen des Jahres“. Ein so positives Feedback der Kunden für etwas, an dem ich beteiligt war, ist die beste Bestätigung. Ich finde es super, da mitzuwirken. Insgesamt bin ich während meiner Ausbildung viel offener fremden Menschen gegenüber geworden.

... über ihre berufliche Zukunft:

Ich sehe mich noch lange bei famila. Engagement wird hier gefördert! Im Kollegium herrscht eine familiäre Atmosphäre, es gibt viele Weiterbildungsangebote und Aufstiegsmöglichkeiten. Ich könnte mir vorstellen, irgendwann einmal eine leitende Position für eine Abteilung zu übernehmen.

Wurde dein Interesse geweckt? Dann informier dich auf unserer Internetseite www.famila-ausbildung-mein-ding.de oder auf www.bela-ausbildung-beste-aussichten.de oder bewirb dich gleich online!

Beste Aussichten!

Meine Ausbildung bei Bartels-Langness

- Bachelor of Arts (B.A.)
- Kaufleute im Groß- und Außenhandel
- Fachinformatiker/-innen
 - für Systemintegration
 - für Anwendungsentwicklung
- Fachlagerist/-innen

Infos und Online-Bewerbung:
www.bela-ausbildung-beste-aussichten.de

BARTELS – LANGNESS

MEINE EIGENE KOHLE
+ KORREKTE AUSBILDER
+ MEINE ZUKUNFT IST SICHER

MEIN DING

DEINE AUSBILDUNG IM EINZELHANDEL

- Verkäuferinnen/Verkäufer und Kaufleute im Einzelhandel – Food, Hartwaren/Textil, Fisch
- Fleischerinnen/Fleischer – verkaufsbetont
- Fachverkäuferinnen/Fachverkäufer – im Lebensmittelhandwerk mit Schwerpunkt Fleisch
- Spezialausbildung für Nachwuchsführungskräfte – Handelsfachwirte

GUTE GRÜNDE, DEINE KARRIERE BEI FAMILA ZU STARTEN.

- famila hat über 7.000 Mitarbeiter, bildet über 500 junge Menschen aus und ist damit eines der führenden Ausbildungsunternehmen in Norddeutschland.
- famila hat ein umfassendes und abwechslungsreiches Sortiment von über 40.000 Artikeln. Das bietet viele Möglichkeiten für kreative und engagierte Verkaufstalente und echte Teamplayer.

www.famila-ausbildung-mein-ding.de

MEIN DING – MEINE AUSBILDUNG BEI FAMILA!

famila
besser als gut!

Automobilkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In der Kfz-Branche sind Automobilkaufleute die Fachleute für die kaufmännische Abwicklung der Geschäfte. Sie sind im Vertrieb und Service von Kraftfahrzeugen tätig, und zwar sowohl bei den Herstellern bzw. ihren Vertriebsorganisationen als auch bei den Importeuren und im Kfz-Handel und -Gewerbe. Marktorientierung in den Bereichen Neu- und Gebrauchtwagen, Zubehör, Ersatzteile steht im Vordergrund, dazu kommen Kundendienst sowie branchenspezifische Zusatzdienstangebote wie Finanzierung, Versicherungen und erwerbbarer Garantieleistungen. Schwerpunkt ist im Hinblick auf den Datenverbund mit Herstellern exzellenter Umgang mit Informations- und Telekommunikationstechniken. Die Vertriebsaufgaben des Automobilkaufmanns konzentrieren sich auf die Verkaufsvorbereitung und bei der Verkaufsabwicklung auf die Verkaufsnachbereitung sowie die Zusatzdienstangebote.



Patrizia Tilly – Fotolia

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute im Groß- und Außenhandel kaufen Waren in über 100 Branchen und verkaufen sie an Handel, Handwerk und Industrie. Sie sorgen für kostengünstige Lagerhaltung und Transportlösungen. Eine wesentliche Anforderung an ihre Arbeit ist, dass Ware termingerecht an den richtigen Ort geliefert wird. Sie beraten die Kunden umfassend über die Eigenschaften der Waren und bieten zusätzlich Finanzierungs-, Service- und Marketingleistungen an. Es werden zwei Fachrichtungen unterschieden: Kaufleute mit der Fachrichtung Großhandel stellen den Mittler zwischen Ware und Kunde dar; sie haben mit allen in diesem Bereich anfallenden Tätigkeiten zu tun. Sie holen Angebote ein, ermitteln den Bedarf an Waren, kontrollieren eingehende Lieferungen und Rechnungen. Kaufleute mit der Fachrichtung Außenhandel müssen z. B. Devisenkalkulationen durchführen, Außenwirtschafts- und Zollrechtsbestimmungen anwenden, internationale Transportverträge abschließen und Dokumentengeschäfte abwickeln.



**STARKE AUSBILDUNG.
STARKES TEAM.**



18 Ausbildungsplätze pro Jahr!

Suchen Sie eine abwechslungsreiche Ausbildung, die viel Spaß macht und Ihnen ausgezeichnete Zukunftsperspektiven eröffnet? Dann kommen Sie zu hagebau! **Beginnen Sie am 1. August 2014 eine Ausbildung als**

- ▶ **Kaufmann/-frau für Büromanagement**
- ▶ **Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandel**
- ▶ **Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen**
- ▶ **Informatikkaufmann/-frau**
- ▶ **Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation**
- ▶ **Studierende/r zum Bachelor of Business Administration**

Was bringen Sie mit?

Sie haben die 1- oder 2-jährige Berufsfachschule besucht oder Abitur bzw. einen guten Realschulabschluss gemacht. Zusätzlich haben Sie Interesse an kaufmännischen Prozessen, organisieren gerne und sind versiert im Umgang mit Zahlen und Daten. Wenn Sie die Arbeit mit dem PC mögen und über Spaß am Umgang mit Menschen verfügen, runden diese Eigenschaften Ihr Profil ab. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hagebau.com/karriere



hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbh & Co. KG
Personalabteilung – Ausbildung
Celler Straße 47 – 29614 Soltau
Telefon: +49 5191/802-377
E-Mail: ausbildung@hagebau.com





Super

Wachstums-

Chancen

für

junges

Gemüse



Ausbildung bei EDEKA

Finde hier
deinen Ausbildungsplatz in deiner Nähe



EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH

Ines Mittag · Telefon: 04321 9706-17
Ausbildung.Neumuenster@edeka.de
Gadelanderstr. 120 · 24539 Neumünster

EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG

Christiane Wolfgang
Telefon: 0571 802-7052
Wittelsbacherallee 61 · 32427 Minden

www.edeka.de · www.edekaner.de



ALDI bildet aus.
www.aldi-azubi-camp.de



Bei uns bekommst Du Deine Chance. Jeden Tag.

Für unsere Regionalgesellschaft suchen wir Auszubildende
zum Verkäufer (m/w); Kaufmann im Einzelhandel (m/w).
Information und Bewerbung unter

www.aldi-azubi-camp.de oder
ALDI GmbH & Co. KG Seevetal
Ohlendorfer Straße 38, 21220 Seevetal

Für echte Kaufleute.



Weitere kaufmännische Berufe



Fotolia



Zu vielen kaufmännischen Berufen gehören neben Marktbeobachtung, Werbung und Absatzplanung auch Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Teamfähigkeit, Sprachgewandtheit, rechnerische Begabung und gute Umgangsformen.

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen arbeiten bei Versicherungsunternehmen und Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche oder sind als selbstständige Vermittler, Makler oder Berater tätig. Der Ausbildungsberuf hat zwei Fachrichtungen (Versicherung und Finanzberatung), die die Schwerpunktsetzungen für ein Drittel der Ausbildungszeit deutlich machen. Aktuelle Entwicklungen folgend, verstärkt dieser modernisierte Ausbildungsberuf die Kunden- und Vertriebsorientierung, die Beratungs- und Verkaufskompetenz sowie die Produktkenntnisse, insbesondere bei den Vorsorge- und Finanzprodukten. Die Differenzierung in Form von sieben Wahlqualifikationseinheiten in der Fachrichtung **Versicherung**, von denen zwei gewählt werden müssen, soll darüber hinaus das breite Spektrum unterschiedlicher Unternehmensprofile berücksichtigen. Die **Fachrichtung Finanzberatung** konzentriert sich auf den Vertrieb von Vorsorge- und Finanzprodukten sowie auf die private Immobilienfinanzierung und Versicherungen.

Bankkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bankkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen der Kreditinstitute tätig. Ihre Aufgaben sind Akquisition, Beratung und Betreuung von Kunden sowie der Verkauf von Bankleistungen, insbesondere von standardisierten Dienstleistungen und Produkten. Typische Arbeitsgebiete sind Kontoführung, Zahlungsverkehr, Geld- und Vermögensanlage sowie das Kreditgeschäft. Weitere Spezialgebiete sind z. B. Controlling, Organisation und Datenverarbeitung, Personalwesen, Revision und Marketing.

Industriekaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In Produktionsbetrieben aller Branchen sind Industriekaufleute verantwortlich für die Kalkulation und Ausarbeitung von Angeboten und die Materialbeschaffung bis hin zum Verkauf der betrieblichen Produkte. Ihre Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten sind je nach Struktur des Unternehmens national oder international. Sie planen Arbeitsabläufe und den Personaleinsatz, sie erstellen und prüfen Lieferscheine und Rechnungen, fertigen Frachtpapiere aus und stellen die Unterlagen für die Zollabfertigung zusammen. Werbung und Marketing gehören ebenso zu ihren Aufgaben wie das betriebliche Rechnungs- und Personalwesen.

Immobilienkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Immobilienkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen der Immobilienwirtschaft tätig. Sie arbeiten in Wohnungsunternehmen, bei Bauträgern, Immobilien- und Projektentwicklern, bei Grundstücks-, Vermögens- und Wohnungseigentumsverwaltungen, bei Immobilienmaklern oder in Immobilienabteilungen von Banken, Bausparkassen und Versicherungen, Industrie- und Handelsunternehmen. Die zunehmende internationale Ausrichtung vieler Unternehmen und geänderte Bedingungen bei der

Nachfrage erfordern mehr kommunikative Fremdsprachenkenntnisse, soziale Kompetenzen sowie technisches Verständnis. Produktwissen, Kundenorientierung und moderne Methoden der Unternehmensführung stehen stark im Vordergrund. Um den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Betriebe gerecht zu werden, gibt es verschiedene Differenzierungsmöglichkeiten anhand von Wahlqualifikationseinheiten: Steuerung und Kontrolle im Unternehmen, Gebäudemanagement, Maklergeschäft, Bauprojektmanagement und Wohnungseigentumsverwaltung stehen zur Auswahl.





AUSBILDUNG
Beginn 01.08.2014

AUSBILDUNG
Beginn 01.08.2015

BEWERBUNGEN
ab April 2014



Aufwärts bitte! Starten Sie Ihre Karriere jetzt.
Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau oder
Duales Studium: Bachelor of Science im
Studiengang Finance + Bankkaufmann/-frau



Nutzen Sie diese hervorragenden Karrierechancen! Sie verfügen über ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft, Zielstrebigkeit und ein stark ausgeprägtes Kommunikationsvermögen? Sie sind belastbar und teamfähig? Bewerben Sie sich um eine Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau (erw. Sek.1-Abschluss) oder zum Bachelor of Science inkl. Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau (sehr gutes Abitur). Für den staatlich anerkannten akademischen Abschluss zahlen Sie keine Studiengebühren! Interesse? Bewerben Sie sich jetzt online unter www.sparkasse-lueneburg.de/karriere/. Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Wilfried Diekjobst unter Tel. 04131 288-4404.

- Anzeige „Deerberg“ siehe Umschlagseite 2 -



Martin (23) macht eine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik im 2. Lehrjahr.

Nach meinem Abitur habe ich mich bei verschiedenen Unternehmen beworben und wurde schließlich von einem Bekannten auf Deerberg aufmerksam gemacht.

Nach einer spontanen Bewerbung wurde ich zum Vorstellungsgespräch eingeladen und ich hatte sofort einen super Eindruck vom ganzen Unternehmen. Trotz der inzwischen über 400 Mitarbeiter ist eine familiäre Atmosphäre



zu spüren, es wird viel gelacht und man hat sofort dieses „Wir-Gefühl“.

Deswegen musste ich auch nicht lange überlegen, als ich die Zusage als Fachkraft für Lagerlogistik bekam.

Inzwischen bin ich im zweiten Ausbildungsjahr und in der firmeneigenen Logistik habe ich meine festen Aufgaben und bin ein vollwertiger Mitarbeiter.

In meiner Ausbildung wird mir viel Verantwortung übertragen und Vertrauen geschenkt. Wir Auszubildende können zum Beispiel Präsentationen in Schulen oder Messeauftritte selbst organisieren, sodass wir alles per learning-by-doing beigebracht bekommen.

Eine Ausbildung bei Deerberg ist vielfältig, abwechslungsreich und jeden Tag aufs Neue spannend!

Logistikberufe



Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung verkaufen Verkehrs- und logistische Dienstleistungen. Sie organisieren den Güterversand, den Warenempfang und die Lagerung unter Auswahl und Bereitstellung geeigneter Transportmittel. Ihre Aufgaben bestehen in der Auswahl und Bereitstellung der Lade-, Entlade- und Umschlaggeräte und der Beratung in Verpackungsfragen. Zu den Aufgaben der Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung gehört die Vermittlung von Speditions-, Transport- und Lagerversicherungen, das Bearbeiten von Schadensmeldungen und Rechnungslegung, die Beschaffung bzw. Ausstellung der erforderlichen Dokumente für den grenzüberschreitenden Verkehr und die Abwicklung des Zollverkehrs. Für alle Vorgänge sind die günstigste Versandart, die Vermittlung von Frachtabschlüssen auf dem Land-, See- oder Luftweg, logistische Problemlösungen sowie die Organisation von eigenen Transporten und Überwachungsarbeiten beim Umschlag der Ware für den Kunden zu optimieren. Dabei steht die optimale Kundenberatung im Mittelpunkt.

Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkräfte für Lagerlogistik sind in Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben sowie bei weiteren logistischen Dienstleistern tätig. Ihre Arbeitsaufgaben umfassen alle Tätigkeiten der Lagerlogistik. Sie wirken bei logistischen Planungs- und Organisationsprozessen mit, nehmen Güter an und prüfen die Lieferung anhand der Begleitpapiere, transportieren und leiten Güter dem betrieblichen Bestimmungsort zu. Fachkräfte für Lagerlogistik packen Güter aus, kommissionieren und verpacken Güter für Sendungen und stellen sie zu Ladeeinheiten zusammen. Sie wenden betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme und arbeitsplatzbezogene Software an, kommunizieren und kooperieren mit vorausgehenden und nachfolgenden Funktionsbereichen. Weitere Aufgaben sind das Erstellen von Ladelisten und Beladeplänen unter Beachtung von Ladevorschriften sowie das Anwenden fachspezifischer Fremdsprachenkenntnisse und Standardsoftware. Ferner bearbeiten sie Versand- und Begleitpapiere und wirken bei der Erstellung der Tourenpläne mit.



*Logistisch denken –
ökonomisch handeln*





Fachlagerist/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachlageristen/Fachlageristinnen sind in Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben sowie bei weiteren logistischen Dienstleistern tätig. Ihre Arbeitsaufgaben umfassen Tätigkeiten im Rahmen des Güterumschlags und der Güterlagerung.

Sie wirken bei logistischen Planungs- und Organisationsprozessen mit, nehmen Güter an und prüfen die Lieferung anhand der Begleitpapiere, transportieren und leiten Güter dem betrieblichen Bestimmungsort zu. Fachlageristen packen Güter aus, kommissionieren und verpacken Güter für Sendungen und stellen sie zu Ladeeinheiten zusammen. Sie wenden betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme und arbeitsplatzbezogene Software an, kommunizieren und kooperieren mit vorausgehenden und nachfolgenden Funktionsbereichen.

Mit einem zusätzlichen dritten Ausbildungsjahr können Fachlageristen/Fachlageristinnen den Berufsabschluss „Fachkraft für Lagerlogistik“ erreichen.

Berufskraftfahrer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufskraftfahrer/-innen arbeiten in Unternehmen des Güterverkehrs (Speditionen) oder in Reiseverkehrsunternehmen bzw. in Betrieben des öffentlichen Personennahverkehrs. Sie führen Fahrten des Gütertransports und Fahrten zur Beförderung von Personen, z. B. im Reiseverkehr und Linienverkehr, durch. Sie beraten Kunden hinsichtlich der Vorbereitung und Durchführung der Beförderung, indem sie die Fahrzeuge auswählen und vorbereiten. Bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit kennen sie die nationalen und internationalen Beförderungsrichtlinien, die Bestimmungen der Verkehrssicherheit sowie die Verhaltensweise gegenüber Fahrgästen. Vor Antritt der Fahrt prüfen sie die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs, planen die Fahrtroute, sichern die Ladung und prüfen die Beförderungspapiere. Zu den weiteren Aufgaben der Berufskraftfahrer/-innen gehören sowohl die Wartung und Pflege des Fahrzeugs als auch das Suchen und ggf. das Beheben von Störungen. Dazu kennen und beherrschen sie die technischen Einrichtungen der Fahrzeuge.



Logistikberufe



Dienstleistungsberufe



Die Dienstleistungsbranche gehört zu den boomenden und dynamischsten und zugleich auch zu den heterogensten Bereichen der Wirtschaft. Verständlich, dass in dieser Branche viele neue Berufe entstanden sind.



Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sport- und Fitnesskaufleute betreuen Mitglieder und Kunden und beraten über Sport- und Bewegungsangebote. Sie sind unmittelbar in den Verwaltungsbereich von Sportbetrieben eingebunden und nehmen dort Verwaltungs- und Organisationsaufgaben wahr. Durch ihre Tätigkeit tragen sie zu einem reibungslosen Sportbetrieb bei. Der Einsatz erfolgt in den Geschäfts- und Organisationsbereichen von Verbänden, Vereinen, Betrieben der Fitnesswirtschaft und in der kommunalen Sport- und Sportstättenverwaltung. Die Aufgaben der Sport- und Fitnesskaufleute erfordern Kenntnisse der Betriebswirtschaft, des Finanz- und Rechnungswesens, der Büroorganisation, aber besonders auch Kenntnisse der Rahmenbedingungen, unter denen Leistungen im Sport, ob im Sportverein oder in einem kommerziellen Sportbetrieb, entstehen und angeboten werden. Die Tätigkeiten erfolgen vornehmlich im direkten Kontakt mit Personen oder Gruppen und erfordern soziale sowie kommunikative Fähigkeiten.

Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute im Gesundheitswesen planen und organisieren die Geschäfts- und Leistungsprozesse in den unterschiedlichen Arbeitsgebieten des Gesundheitswesens. Sie arbeiten insbesondere in der Kundenbetreuung, Personalwirtschaft und Materialverwaltung, bei der Leistungsberechnung und im gesundheitsspezifischen Rechnungswesen. Durch ihre Tätigkeit üben sie eine Schnittstellenfunktion innerhalb des Betriebes sowie zu anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens aus. Der Einsatz erfolgt z. B. in Krankenhäusern, in stationären, teilstationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, medizinischen Diensten und Rettungsdiensten. Die Aufgaben der Kaufleute im Gesundheitswesen erfordern Kenntnisse über rechtliche Grundlagen, Strukturen und Aufgaben des Gesundheitswesens sowie Qualifikationen in den Bereichen Kundenbetreuung, Dokumentations- und Berichtswesen, Marketing, Rechnungs- und Finanzwesen, Personalwirtschaft, Qualitätsmanagement und Materialwirtschaft.

Veranstaltungskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Veranstaltungskaufleute konzipieren und organisieren Veranstaltungen wie z. B. Konzerte, Theater, große Feste, Sportevents etc. und sorgen für deren reibungslosen Ablauf. Sie kalkulieren die Kosten und übernehmen alle kaufmännischen Aufgaben rund um die Planung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen. Veranstaltungskaufleute arbeiten vor allem bei Veranstaltungsbetrieben bzw. Dienstleistungsunternehmen der Veranstaltungsbranche wie Messegesellschaften und Kongresszentren, Eventagenturen sowie Unternehmen für Veranstaltungstechnik, bei Catering-Unternehmen, in Hotels und Gaststätten mit Veranstaltungsbereich. Auch bei Theater- und Konzertveranstaltern, bei Rundfunkanstalten oder in Agenturen für Sportveranstaltungen finden sie Beschäftigung. Im Bereich der kommunalen Verwaltung, z. B. in Kultur- und Jugendämtern oder in Büros für Stadtmarketing, können sie ebenfalls tätig sein. Darüber hinaus kommen Unternehmen aller Wirtschaftszweige, die Veranstaltungen oder Messen als Marketinginstrument verwenden, als Arbeitgeber infrage.

Neue Berufe



Kaufmann/-frau für Büromanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Der brandneue Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement fasst ab dem 1. August 2014 künftig die bisherigen Berufsbilder der Bürokaufleute, der Kaufleute für Bürokommunikation und der Fachangestellten für Bürokommunikation zusammen und schafft eine gemeinsame Ausbildungsgrundlage für Industrie, Handel, Dienstleistung, Handwerk und öffentlichen Dienst.

Kaufleute für Büromanagement erlernen in ihrer Ausbildung umfassende Qualifikationen zur Bearbeitung von komplexen Büro- und Geschäftsprozessen. Sie organisieren, koordinieren und führen bürowirtschaftliche Abläufe durch. Weiterhin bearbeiten sie kaufmännische Vorgänge wie Rechnungslegung und die Überwachung von Zahlungen. Sie lernen

den Umgang mit modernen Kommunikations- und Buchungssystemen, bearbeiten Beschaffungsvorgänge, bereiten Kennzahlen auf und präsentieren sie. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Kommunikation und Kooperation mit externen und internen Partnern in Deutsch und mindestens einer Fremdsprache. Kaufleute für Büromanagement können aber auch in personalwirtschaftlichen Bereichen oder im Marketing tätig sein. Alle Auszubildenden durchlaufen die Pflichtqualifikationen „Büroprozesse“ und „Geschäftsprozesse“. Darüber hinaus stehen zur betrieblichen Differenzierung insgesamt zehn Wahlqualifikationen zur Auswahl, von denen der Betrieb zwei auswählt. Diese sind

1. Auftragssteuerung und -koordination
2. Kaufmännische Steuerung und Kontrolle
3. Kaufmännische Abläufe in kleinen und mittleren Unternehmen
4. Einkauf und Logistik
5. Marketing und Vertrieb
6. Personalwirtschaft
7. Assistenz und Sekretariat
8. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement
9. Verwaltung und Recht
10. Öffentliche Finanzwirtschaft

Technische/r Produktdesigner/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Schwerpunkt der Ausbildung zum/zur Technischen Produktdesigner/-in ist die Konstruktion technischer Produkte. Dabei geht es nicht nur um die äußere Gestaltung der Produkte, sondern auch um deren Funktionalität. Sie entwerfen, konstruieren und gestalten Bauteile und Baugruppen, aber auch Gebrauchsgegenstände, zum Teil unter Anwendung von 3-D-Datensätzen, arbeiten dabei in Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen unterschiedlicher Branchen wie beispielsweise in Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus, der Automobilindustrie, des Schiff- und Flugzeugbaus oder bei Herstellern von Elektrogeräten.

Technische Produktdesigner in der

- **Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion** konstruieren mithilfe einer 3-D CAD Software Produkte wie Fahrzeuge, Möbelstücke und Konsumgüter nach Design- und Kundenvorgaben. Im Vergleich zur Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion entwerfen sie Einzelteile sowie Baugruppen und technische Produkte mit komplexen geometrischen Formen.

- **Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion** entwerfen und konstruieren Maschinen und Anlagen mithilfe von CAD-Systemen. Sie fertigen anhand von Vorgaben Entwürfe und detaillierte Konstruktions- und Montagepläne, beispielsweise für eine Werkzeugmaschine, einen Motor oder eine Abgasanlage. Zudem erstellen sie Stücklisten für die Fertigung und berechnen Maße und Kennwerte.



Wir suchen Auszubildende

Ihr Karrierestart zum 01.08.2014

Wir sind ein mittelständisches Dienstleistungsunternehmen mit über 180 Mitarbeitern und rund 2.600 Kunden. Unsere Kunden versorgen wir mit Berufsbekleidung, Hotel- und Restaurantwäsche sowie Schmutzfangmatten im Mietservice. Dabei gehören wir zu einem bundesweiten Verbund selbstständiger, unabhängiger Unternehmen, die seit über 40 Jahren gemeinsam unter der Qualitätsmarke DBL auftreten. Wir wachsen weiter und bilden zum 01.08.2014 in folgenden Berufen aus:

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Textilreiniger/-in
- Servicefahrer/-in
- Änderungsschneider/-in

Ihr Ausbildungsprogramm:

Durch den Einsatz in unterschiedlichen Abteilungen lernen Sie unseren Servicekreislauf und die Zusammenhänge in unserem Unternehmen kennen. Interne und externe Schulungen vermitteln Ihnen Produkt- und Fachwissen, außerdem unterstützen wir Sie aktiv in Ihrer persönlichen Entwicklung. Abgerundet wird die Ausbildung durch regelmäßige Azubitreffen sowie die Arbeit an Projekten und deren Präsentation. Eine optimale Vorbereitung auf die Abschlussprüfung ist für uns selbstverständlich. Ausführliche Informationen zu den Ausbildungsberufen finden Sie auf unserer Website www.dbl-marwitz.de.

Haben Sie Lust, in einem motivierten erfolgreichen Team zu lernen und Verantwortung zu übernehmen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inkl. Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen an Birgit Voigtländer.

W. Marwitz Textilpflege GmbH | Theodor-Marwitz-Str. 1 | 21337 Lüneburg | tel: 04131/8906-630 | www.dbl-marwitz.de | birgit.voigtlaender@dbl-marwitz.de



Name: Lynn Piepenbrink
Alter: 18 Jahre
Ausbildung: Kauffrau für Bürokommunikation
Ausbildungsjahr: 2
Unternehmen: W. Marwitz Textilpflege GmbH in Lüneburg

„Wir ziehen Menschen an“ – Ausbildung bei DBL Marwitz

Was gehört in der Ausbildung bei Marwitz zu deinen Aufgaben?

Ich bin jetzt im zweiten Ausbildungsjahr und übernehme schon viele unterschiedliche Aufgaben an unseren zwei Standorten. Bei uns gibt es in den kaufmännischen Abteilungen eigene, gut ausgestattete Azubi-Arbeitsplätze. So bin ich ins Tagesgeschäft einbezogen – bearbeite Lieferaufträge, Ab- und Anmeldungen sowie Warenbestellung von Berufsbekleidung oder Hotelwäsche. Außerdem führe ich eigenständig Kundengespräche, reagiere auf deren Wünsche oder Reklamationen und empfangen Kunden, die zu uns ins Haus kommen.

Du hast also viel Kundenkontakt – was ist daran spannend?

Es ist eine Herausforderung, auch weil die Kunden so unterschiedlich sind und auf Angebote und Lösungsvorschläge anders reagieren. Das übt den Umgang mit den verschiedensten Menschen – hier bin ich im Laufe meiner Ausbildung schon viel sicherer und routinierter geworden. Und es macht auch Spaß, den Kunden bei Anfragen beraten und weiterhelfen zu können.

Wie wirst du bei deiner Ausbildung unterstützt – hast du bei Marwitz die Möglichkeit, an Schulungen teilzunehmen?

Direkt im ersten Lehrjahr bin ich mit dem Seminar „Schlüsselqualifikationen für Auszubildende“ gestartet, was uns Azubis gerade in der Anfangsphase hilft. Hier habe ich gelernt, wie man präsentiert, Telefongespräche richtig führt und wie man sich selbst und sein Gegenüber richtig einschätzt. Das gibt Selbstvertrauen und hilft, Kunden gut zu betreuen. Darüber hinaus gibt es bei Marwitz feste Ansprechpartner, die mir bei allen Fragen weiterhelfen, sowie regelmäßige persönliche Feedbackgespräche. Ich habe hier auch gleich zu Anfang meiner Aus-

bildung eine „Patin“ aus dem dritten Lehrjahr zur Seite gestellt bekommen, die mich unterstützt.

Konntest du auch andere Arbeitsbereiche bei Marwitz kennenlernen?

Azubis rotieren bei uns häufig in den Abteilungen, damit wir einen guten Einblick in die gesamten Arbeitsabläufe der Firma bekommen. Dazu gehört auch, einmal unseren kompletten Servicekreislauf rund um die Berufsbekleidung zu durchlaufen – so habe ich im Betrieb in der Produktion mitgearbeitet, war also bei Waschvorgängen, Kleiderkontrolle und Bereitstellung für die Servicefahrer dabei. Mit den Fahrern, die die Mietwäsche ausliefern, bin ich auf Tour mitgefahren, um die Logistik kennenzulernen. Ich war auch in der EDV-Abteilung, lernte diverse Softwareprogramme kennen. Das alles verschafft viele praktische Erfahrungen – und die Möglichkeit, seine Kollegen kennenzulernen.

Was ist deiner Meinung nach das Besondere an einer Ausbildung bei Marwitz?

Die Ausbildung ist sehr breit gefächert – und alle sind hier offen und kollegial! Schön ist, dass ich bereits selbstständig Aufgaben zugeteilt bekomme. So durfte ich zum Beispiel ein Projekt wie den „Zukunftstag“ für Schüler leiten. Zudem bin ich selbst schon Patin für eine Auszubildende im ersten Lehrjahr. Gut finde ich, dass ich bereits Verantwortung trage und mich hier nie ausgenutzt fühle, weil Marwitz direkt für den eigenen Betrieb ausbildet – zurzeit Kaufleute für Bürokommunikation und Fachinformatiker. Im August 2014 kommen noch drei weitere Ausbildungsberufe dazu – Servicefahrer/-in, Textilreiniger/-in und Änderungsschneider/-in. Also reichlich Azubis, um sich auszutauschen!



Yuri Arcurs - Fotolia



Monika Wisniewska - Fotolia

Tourismuskaufmann/-frau (Kaufmann für Privat- und Geschäftsreisen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung der Tourismuskauflleute hat die Ausbildung der Reiseverkehrskaufleute im Sommer 2011 abgelöst. Während ihrer Ausbildung lernen sie, den gesamten Ablauf von Urlaubs- und Geschäftsreisen unter Berücksichtigung von Reiseverkehrsrecht und Umweltaspekten zu planen. Bei Reiseveranstaltern liegt der Schwerpunkt in der Organisation von Individual- und Pauschalreisen, wobei sie mit Verkehrsbetrieben und anderen Leistungsträgern im Tourismus zusammenarbeiten. Die Beratung von Kunden über Urlaubs- und Geschäftsreisen steht im Fokus der Reisevermittlung; hier ermitteln sie Reiseverbindungen, -tarife und Übernachtungsmöglichkeiten zu

den gewünschten Terminen und tätigen die Reservierungen. Im Bereich der Geschäftsreisenplanung und -organisation für Firmenkunden buchen sie z. B. Flüge und Hotelzimmer, reservieren Mietwagen und übernehmen die Reisekostenabrechnungen. Für die Kommunikation sind Kenntnisse einer Fremdsprache und über die Zielgebiete notwendig. Zu den

kaufmännischen und verwaltenden Arbeiten gehören u. a. die Angebotskalkulation, Bearbeitung von Stornierungen und Reklamationen sowie die Planung und Durchführung von Marketingaktionen.

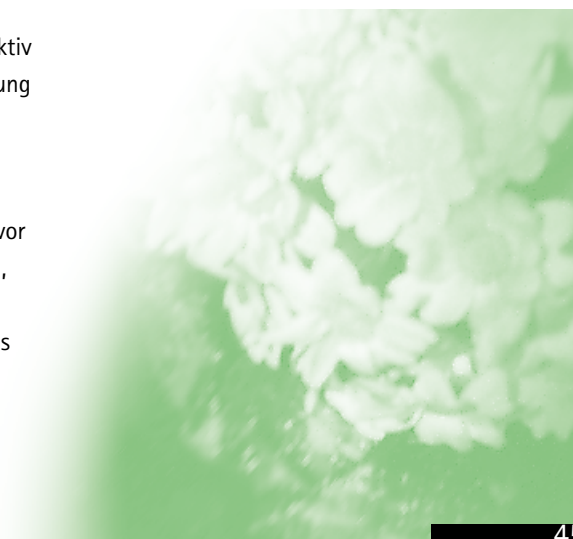


Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Tourismus und Freizeit arbeiten z. B. in Freizeitanlagen, großen Hotels oder Touristeninformationen. Sie haben Kenntnisse über die Destination und Region, wissen die touristischen und freizeitwirtschaftlichen Produkte des Betriebes mit Fremdleistungen attraktiver zu gestalten und ordnen das Angebot in die Dienstleis-

tungskette der Destination ein. Sie sind aktiv bei Marketingmaßnahmen, die der Erhöhung des Bekanntheitsgrades, der Verbesserung des Images und der Steigerung des Besucheraufkommens dienen. Sie setzen sich serviceorientiert für die Kundenwünsche vor Ort ein, beraten und betreuen die Kunden, sorgen für ihre Unterhaltung und tragen wesentlich zum Gelingen des Aufenthaltes in einer Destination oder Region bei.



Welche Berufe – Wo?

Im Bereich der IHK Lüneburg-Wolfsburg wird in folgenden Berufen ausgebildet:

Berufsbezeichnung	Celle	Gifhorn	Harburg	Lüchow-Dannenberg	Lüneburg	Heidekreis	Uelzen	Wolfsburg	Gesamtzahl an Auszubildenden
Anlagenmechaniker/-in	x	x	x	x			x	x	98
Automobilkaufmann/-kauffrau	x	x	x	x	x	x	x	x	248
Bankkaufmann/-kauffrau	x	x	x	x	x	x	x	x	458
Baugeräteführer/-in						x			2
Baustoffprüfer/-in			x		x				3
Bauwerksmechaniker/-in für Abbruch und Betontrenntechnik	x	x	x						3
Bauzeichner/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	46
Beikoch/Beiköchin	x		x		x	x	x	x	78
Bergbautechnologe/-technologin (ohne FR-Angabe)				x					2
Bergbautechnologe/-technologin FR Tiefbohrtechnik	x								2
Berufskraftfahrer/-in	x	x	x		x	x		x	49
Bestattungsfachkraft			x						1
Beton- und Stahlbetonbauer/-in		x					x		2
Betonfertigteilmacher/-in		x							1
Brauer/-in und Mälzer/-in		x							3
Buchhändler/-in	x	x			x	x	x	x	14
Bürokaufmann/Bürokauffrau	x	x	x	x	x	x	x	x	425
Chemielaborant/-in	x	x		x	x	x			40
Chemikant/-in	x		x		x	x			48
Destillateur/-in							x		1
Drogist/-in	x	x	x		x		x	x	19
Elektroanlagenmonteur/-in	x					x	x		7
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	x	x	x			x		x	314
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	x	x	x	x	x	x	x	x	163
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	x	x	x		x	x		x	76
Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik							x		3
Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung	x	x	x		x	x	x	x	118
Fachinformatiker/-in Systemintegration	x	x	x	x	x	x	x	x	190
Fachkraft für Abwassertechnik		x		x	x				5
Fachkraft für Automaten-service	x							x	2
Fachkraft für Fruchtsafttechnik				x		x			10
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	x								2
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen					x				2
Fachkraft für Lagerlogistik	x	x	x	x	x	x	x	x	436
Fachkraft für Lebensmitteltechnik		x	x	x	x	x	x		44
Fachkraft für Metalltechnik FR Montagetechnik								x	5
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice	x	x	x	x	x	x		x	30
Fachkraft für Schutz und Sicherheit					x			x	10
Fachkraft für Süßwarentechnik FR Dauerbackwaren						x			1
Fachkraft für Süßwarentechnik FR Konfekt					x				5

Berufsbezeichnung	Celle	Gifhorn	Harburg	Lüchow-Dannenberg	Lüneburg	Heidekreis	Uelzen	Wolfsburg	Gesamtanzahl an Auszubildenden
Fachkraft für Süßwarentechnik FR Schokolade			x						3
Fachkraft für Süßwarentechnik FR Zuckerwaren			x						1
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	x	x	x	x	x			x	29
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik								x	2
Fachkraft im Fahrbetrieb	x				x			x	23
Fachkraft im Gastgewerbe	x	x	x	x	x	x	x	x	80
Fachlagerist/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	163
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	x	x	x		x	x	x	x	106
Fachpraktiker/-in im Verkauf	x							x	20
Fahrradmonteur/-in						x			1
Fahrzeuginnenausstatter/-in								x	14
Fahrzeuglackierer/-in								x	32
Flachglasmechaniker/-in					x				2
Florist/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	43
Fluggerätmechaniker/-in FR Triebwerkstechnik	x								81
Fotomedienfachmann/-fachfrau		x							1
Gestalter/-in für visuelles Marketing	x				x	x		x	7
Gleisbauer/-in			x		x				3
Helfer/-in im Gastgewerbe (24 Monate)	x		x		x	x	x		26
Hochbaufacharbeiter/-in							x		6
Holzbearbeitungsmechaniker/-in		x					x		5
Holzblasinstrumentenmacher/-in	x								1
Holzmechaniker/-in FR Möbelbau und Innenausbau								x	1
Hotelfachmann/Hotelfachfrau	x	x	x	x	x	x	x	x	316
Hotelkaufmann/Hotelkauffrau		x	x			x	x	x	14
Immobilienkaufmann/-kauffrau	x	x	x	x	x	x	x	x	98
Industriekaufmann/-kauffrau	x	x	x	x	x	x	x	x	521
Industriemechaniker/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	526
Informatikkaufmann/-kauffrau	x	x	x	x	x	x	x	x	54
IT-System-Elektroniker/-in	x		x		x	x	x	x	34
IT-System-Kaufmann/Kauffrau	x	x	x	x	x	x	x	x	37
Kanalbauer/-in			x		x			x	5
Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation	x	x	x	x	x	x	x	x	497
Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing	x		x		x			x	17
Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express und Postdienstleistungen			x		x				8
Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation	x	x	x	x	x	x	x	x	22
Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	x	x	x		x	x	x	x	115
Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit	x	x	x	x	x	x	x	x	24

Berufsbezeichnung

Berufsbezeichnung	Celle	Gifhorn	Harburg	Lüchow-Dannenberg	Lüneburg	Heidekreis	Uelzen	Wolfsburg	Gesamtanzahl an Auszubildenden
Kaufmann/Kauffrau für Verkehrsservice			x						1
Kaufmann/Kauffrau für Versicherung und Finanzen FR Finanzberatung			x		x	x	x		5
Kaufmann/Kauffrau für Versicherung und Finanzen FR Versicherung	x	x	x	x	x	x	x	x	163
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	x	x	x	x	x	x	x	x	1068
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	x		x	x	x	x	x	x	44
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel (ohne FR-Angabe)	x	x							7
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Außenhandel			x	x	x	x	x		62
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	x	x	x	x	x	x	x	x	555
Koch/Köchin	x	x	x	x	x	x	x	x	408
Konstruktionsmechaniker/-in	x		x	x	x	x	x	x	169
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in		x						x	262
Maschinen- und Anlagenführer/-in	x	x		x	x		x	x	70
Maurer/-in							x	x	4
Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik			x			x	x	x	6
Mechatroniker/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	217
Mediengestalter/-in Bild/Ton					x			x	5
Mediengestalter/-in Digital und Print FR Gestaltung und Technik	x	x	x	x	x	x	x	x	92
Mediengestalter/-in Digital und Print FR Konzeption und Visualisierung						x		x	6
Medienkaufmann/-kauffrau Digital und Print	x	x	x		x	x	x		13
Medientechnologie/Medientechnologin Druck	x	x	x		x	x	x	x	33
Medientechnologie/Medientechnologin Druckverarbeitung	x	x	x					x	15
Medientechnologie/Medientechnologin Siebdruck	x								1
Metallbearbeiter/-in								x	15
Müller/-in (Verfahrenstechnologie/-technologin in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)							x		1
Naturwerksteinmechaniker/-in FR Maschinenbearbeitungstechnik			x					x	3
Packmitteltechnologie/Packmitteltechnologin					x	x			16
Papiertechnologie/Papiertechnologin (Monoberuf) (VO 2010)	x								13
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	x				x	x	x	x	8
Pharmakant/-in			x	x					4
Polster- u. Dekorationsnäher/-in				x					1
Polsterer/Polsterin			x						1
Produktionsfachkraft Chemie	x				x				8
Produktionsmechaniker/-in – Textil						x			1
Produktveredler/-in – Textil						x			2
Reiseverkehrskaufmann/-kauffrau			x					x	2
Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau	x	x	x	x	x	x	x	x	189
Rohrleitungsbauer/-in		x	x		x	x	x	x	34
Servicefachkraft für Dialogmarketing								x	1
Servicefahrer/-in							x		1

Berufsbezeichnung	Celle	Gifhorn	Harburg	Lüchow-Dannenberg	Lüneburg	Heidekreis	Uelzen	Wolfsburg	Gesamtanzahl an Auszubildenden
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	x			x					3
Spezialtiefbauer/-in			x			x			4
Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau	x	x	x		x	x	x	x	97
Straßenbauer/-in	x		x		x	x	x	x	35
Technische(r) Modellbauer/-in FR Anschauung			x						1
Technische(r) Modellbauer/-in FR Gießerei					x				1
Technische(r) Modellbauer/-in FR Karosserie und Produktion		x						x	73
Technische(r) Produktdesigner/-in FR Maschinen- und Anlagenkonstruktion VO 2011	x	x	x	x	x	x		x	46
Technische(r) Produktdesigner/-in FR Produktgestaltung und -konstruktion VO 2011	x	x	x		x	x	x	x	119
Technische(r) Produktdesigner/-in ohne FR VO 2011								x	3
Technische(r) Systemplaner/-in FR Stahl- und Metallbautechnik	x	x		x					6
Technische(r) Systemplaner/-in FR Versorgungs- und Ausrüstungstechnik	x	x				x		x	9
Technische(r) Zeichner/-in FR Maschinen- und Anlagentechnik	x	x		x		x			14
Technische(r) Zeichner/-in FR Stahl- und Metallbautechnik	x	x							3
Teilezurichter/-in	x				x			x	10
Tiefbaufacharbeiter/-in	x	x	x		x	x	x	x	33
Tierpfleger/-in FR Forschung und Klinik						x			2
Tierpfleger/-in FR Tierheim und Tierpension	x	x	x		x			x	25
Tierpfleger/-in FR Zoo	x	x	x	x		x			22
Tourismuskaufmann/-kauffrau (Kaufmann/Kauffrau für Privat- und Geschäftsreisen)	x	x	x	x	x	x	x	x	60
Trockenbaumonteur/-in							x		15
unbekannt	x								1
Veranstaltungskaufmann/-kauffrau	x	x	x		x	x		x	38
Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik	x				x				7
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- u. Kautschuktechnik (Monoberuf) (VO 2006)	x				x	x	x	x	34
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik FR Bauteile					x			x	37
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik FR Formteile	x	x		x	x	x	x		24
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik FR Halbzeuge						x			12
Verkäufer/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	741
Werkstoffprüfer/-in		x						x	9
Werkstoffprüfer/-in FR Metalltechnik		x						x	2
Werkstoffprüfer/-in FR Wärmebehandlungstechnik								x	1
Werkzeugmechaniker/-in	x	x			x	x	x	x	262
Zerspanungsmechaniker/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	347
Zweiradmechaniker/-in FR Fahrradtechnik		x	x			x			6
Zweiradmechaniker/-in FR Motorradtechnik						x			1
Gesamtergebnis	1822	1234	1267	387	1484	1343	857	3119	11513

Steuerfachangestellte/r:

Da steckt mehr drin, als du denkst!

Jetzt Ausbildungsplatz sichern und durchstarten!



Das Ende der Schulzeit naht und immer noch keine Ahnung, was danach kommen soll? Schon mal über eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten nachgedacht? Die Berufsbezeichnung klingt vielleicht trocken, dahinter verbirgt sich aber ein spannender Beruf mit viel Abwechslung und Perspektive. Kurz: „Steuerfachangestellte/r. Da steckt mehr drin, als du denkst.“ Auf der Internetseite www.mehr-als-du-denkst.de gibt's zum Beispiel einen Online-Test, mit dem jede/r schon einmal spielerisch testen kann, ob dieser Beruf das Richtige sein könnte.

Doch was machen Steuerfachangestellte eigentlich genau? Steuerfachangestellte sind in den über 47.000 Steuerberaterpraxen in Deutschland die qualifizierten Mitarbeiter des Steuerberaters oder der Steuerberaterin. Sie unterstützen diese bei der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung ihrer Mandanten, etwa aus Industrie, Handel oder Handwerk. Zu ihren Aufgaben gehört das Rechnungswesen für Unternehmen ebenso wie die Vorbereitung von Steuererklärungen und die Prüfung von Steuerbescheiden des Finanzamts für die Mandanten.

Wer Steuerfachangestellter werden möchte, sollte ein Faible für Zahlen und Interesse an wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Fragen mitbringen. Aber auch Freude am Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit sind gefragt. Steuerfachangestellte arbeiten nämlich von Anfang an eng mit den Mandanten aus vielen unterschiedlichen Bereichen und Branchen zusammen. Das macht die tägliche Arbeit abwechslungsreich und spannend. Außerdem gibt es attraktive Karrierechancen. Nach drei Jahren Berufstätigkeit ist die Fortbildung zum/zur Steuerfachwirt/in möglich, nach insgesamt sieben Jahren sogar die Zulassung zur Steuerberaterprüfung.

Interessiert? Dann nichts wie ran und bewerben! Die Ausbildung wird in der Praxis eines Steuerberaters, einer Steuerberaterin oder einer Steuerberatungsgesellschaft absolviert. Viele weitere nützliche Informationen zur Ausbildung und zum Beruf, eine Online-Börse mit aktuellen Ausbildungsplatzangeboten und vieles mehr gibt es unter www.mehr-als-du-denkst.de. Weitere Auskünfte erteilt auch die Steuerberaterkammer Niedersachsen.

Steuerberaterkammer Niedersachsen
Adenauerallee 20
30175 Hannover

Tel. 0511 / 2 88 90 – 0
Fax. 0511 / 2 88 90 – 25

E-Mail: info@stbk-niedersachsen.de
Internet: www.stbk-niedersachsen.de



Gina Sanders - Fotolia

Grone-Berufsfachschule Sozialassistent/-in – staatl. genehmigte Ersatzschule –

Wir bilden Sie aus zum/zur
staatlich geprüften

**Beginn:
September 2014**

Sozialassistenten/Sozialassistentin

Schwerpunkt: Sozialpädagogik, Dauer: 2 Jahre

Wir informieren Sie gern.

Dagmar Nührig-Dang ☎ 04131 7632-13 • d.nuehrig-dang@grone.de

Grone-Berufsfachschule Sozialassistent/-in
– staatl. genehmigte Ersatzschule –

Stadtkoppel 25 • 21337 Lüneburg • www.grone.de/lueneburg



Schnupperlehre:

Machen Sie den Praxistest

Ein Betriebspraktikum ist immer sinnvoll – selbst wenn Sie sich schon für einen Beruf entschieden haben.

Informationen über den Wunschjob und Erfahrungen aus der Betriebspraxis sind äußerst wichtig und durch nichts zu ersetzen. Ein Betriebspraktikum stellt neben dem Besuch beim BIZ (Berufs- und Informationszentrum der Agentur für Arbeit) und neben Gesprächen mit dem Berufsberater, Lehrern und Eltern einen prima Test dar. Als Praktikant kann man sich außerdem gleich als Lehrling empfehlen. Die Aussicht auf den erhofften Ausbildungsplatz tröstet darüber hinweg, dass es für die Schnupperlehre in der Regel kein Geld gibt.

Und sollte sich tatsächlich herausstellen, dass der ursprünglich gewählte Job wohl doch nicht der richtige ist, hat sich das Praktikum ebenfalls gelohnt: Schließlich haben Sie dadurch einen Abbruch in der Probezeit vermieden. So bleibt noch Zeit, sich frühzeitig nach einer anderen Ausbildung umzusehen. Bieten Sie im Bewerbungsschreiben an, dass Sie gerne im Betrieb Praxisluft schnuppern möchten. Das Angebot kommt bei den meisten Firmen gut an. Schließlich kaufen die nur ungern die Katze im Sack.



Bilanz ziehen

Ziehen Sie am Ende des Praktikums Bilanz. Entspricht das Unternehmen, der Beruf meinen Erwartungen? Werden meine Neigungen und Fähigkeiten in dem Berufsbild ausreichend abgedeckt? Eine ehrliche und realistische Selbsteinschätzung ist dabei unabdingbar für eine richtige Berufswahl. Lassen Sie sich das Praktikum bestätigen. Die Bescheinigung macht sich gut in der Bewerbung.

Alles klar?



Dann ran an die *Bewerbung!*

Das Bewerbungsschreiben

Früher hatte das Anschreiben die Funktion eines Begleitschreibens. Heute hat seine Bedeutung dagegen erheblich zugenommen. Der Grund: Bei der großen Flut von Bewerbungen hat der Arbeitgeber gar nicht die Zeit, alle Bewerbungsunterlagen ausführlich zu lesen und zu bewerten. Deshalb dran denken: Das Anschreiben ist der wichtigste Informationsträger. Es soll spontan begeistern. Das Bewerbungsschreiben präsentiert alle wesentlichen Informationen der gesamten Bewerbung auf einen Blick. Es zeigt Kenntnisse und Fähigkeiten und sollte Aufschluss über Ihre Persönlichkeit geben. Mit dem Anschreiben können Sie den bestmöglichen ersten Eindruck machen. Gelingt das, werden Ihre Unterlagen auch gelesen.

Checkliste

- 1 Bewerbungsschreiben (am PC geschrieben)
- 2 Tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Passfoto
- 3 Zeugniskopien
- 4 Bescheinigungen über Praktika, Kurse/Schulungen (z. B. EDV-Kurse)

Faustregel: Nie länger als eine Seite

Das muss rein:

Auf welche Stelle Sie sich bewerben und wie Sie auf die Stelle aufmerksam geworden sind (z. B. Inserat aus der Zeitung). Schreiben Sie auch, wann Sie mit der Schule fertig sind und mit welchem Schulabschluss. Nicht vergessen: Schreiben Sie, dass Sie ein Vorstellungsgespräch möchten. Vermeiden Sie Floskeln oder Übertreibungen und halten Sie das Schreiben möglichst kurz und knapp (max. 1 DIN-A4-Seite).



Formale Gestaltung:

Mag sein, dass es spießig klingt – aber bei dem Bewerbungsschreiben kommt es auf die äußere Form an. Verstoßen Sie hier gegen die üblichen formalen und gestalterischen Erwartungen (= Regeln), sinken Ihre Chancen, die nächste Runde – das Vorstellungsgespräch – zu erreichen. Auf die folgenden Dinge sollten Sie deshalb im Bewerbungsschreiben achten:

Brief-Richtlinien:

Das Anschreiben ist ein Brief und sollte daher auch wie ein Brief aussehen: Sowohl was die Gestaltung des Briefkopfes als auch Datum und Ort angeht. Ebenfalls sollten Sie vor der Anrede die Betreffzeile nicht vergessen: Sie können dort „Ihre Anzeige vom xx in der xx Zeitung vom ...“ oder „Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als xx in Ihrem Unternehmen“ hinschreiben.

Papier:

Verwenden Sie ein hochwertiges und sauberes Papier, evtl. sogar mit Wasserzeichen. Ein solches Papier finden Sie in jedem Schreibwarenhandel.

Eine DIN-A4-Seite:

Ganz wichtig! Ihr Bewerbungsschreiben darf nicht länger als eine DIN-A4-Seite sein. Der Grund liegt auf der Hand: Personalabteilungen bzw. Personalleiter bekommen auf jede Anzeige viele Bewerbungen. Zu ihrem Job gehört es daher, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel über Sie zu erfahren. Schreiben Sie hier drei Seiten, kann dies zum Grund werden, dass Ihre Bewerbung gar nicht erst gelesen wird. Übrigens: Wenn Sie viele Informationen auf engem Raum in angemessener Form präsentieren können, wird das von dem Leser als klares Plus auf Ihrer „Habenseite“ vermerkt! Nehmen Sie sich also Zeit und „feilen“ Sie an diesem Text, zwei Mal, drei Mal ...

Persönliche Anrede:

Genauso wichtig! Wenn möglich, richten Sie die Bewerbung an einen konkreten Ansprechpartner (meistens wird er in der Stellenanzeige benannt). Finden Sie keine Kontaktperson vor, richten Sie Ihre Bewerbung an: „Sehr geehrte Damen und Herren,“ ...

Rechtschreibung:

Rechtschreibfehler im Anschreiben bedeuten den K.o., noch bevor der Gong zur ersten Runde ertönt ist. Also: Achten Sie auf richtige – durchgängig neue – Rechtschreibung. Im Zweifelsfall schauen Sie auch einmal in den Duden (www.duden.de).

Komplette Unterlagen:

Ihrer Bewerbung sollten Sie einige Zeugnisse (die neuesten immer oben) von Schule, Praktika, (privaten) Fortbildungen als Kopien (!) beilegen. Diese sollten Sie am Ende des Anschreibens als „Anlagen“ erwähnen.

Unterschrift:

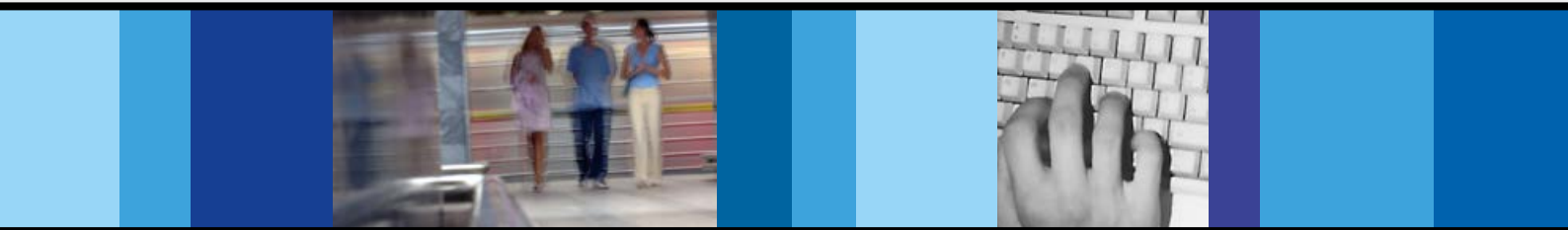
Ihr Bewerbungsschreiben sollte handschriftlich unterzeichnet sein. Am besten benutzen Sie einen Füller!

Tipp

Lassen Sie Eltern, Verwandte oder Freunde das Bewerbungsschreiben Korrektur lesen. So vermeiden Sie individuelle Schreibfehler und erhalten eventuell auch Verbesserungsvorschläge.

Alles klar?





1. Peter Mustermann 2. Musterstadt, 12. Juli 2014
 Musterweg 45
 99999 Musterstadt

3. Beispiel-Bank AG
 Frau Beispiel
 Beispielallee 1
 12345 Beispielstadt

4. Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ in der Broschüre „Schule – und was dann?“

5. Sehr geehrte Frau Beispiel,

6. im Rahmen einer Informationsveranstaltung in unserer Schule wurde ich auf den Beruf des Bankkaufmanns aufmerksam.

Anhand der Broschüre „Schule – und was dann?“ und eines Praktikums bei einer Bank konnte ich mich daraufhin noch etwas eingehender über die Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche eines Bankkaufmanns informieren. Ich habe dabei festgestellt, dass dieser Beruf genau meinen Neigungen und Fähigkeiten entspricht.

Zurzeit besuche ich die 12. Klasse des Heiner-Beispiel-Gymnasiums in Musterstadt. Mit dem Abitur werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

Im Anschluss daran möchte ich gerne zum 1. August 2013 eine Ausbildung zum Bankkaufmann in Ihrem Unternehmen beginnen, da der Beruf sehr viel Abwechslung, den persönlichen Kontakt mit Menschen und ein breites Spektrum von Aufgaben und Möglichkeiten verspricht.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

7. Mit freundlichen Grüßen

8. Peter Mustermann (Unterschrift eigenhändig)

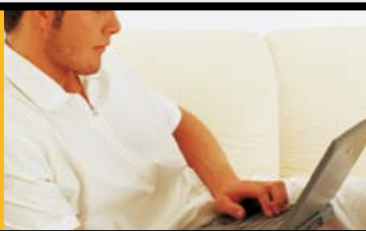
9. Anlagen

Muster eines klassischen Bewerbungsanschiebens

- 1 Absender
- 2 Ort und Datum des Schreibens
- 3 Empfängeranschrift
- 4 Bezugszeile
- 5 Anrede
- 6 Text mit der Begründung, warum Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden haben
- 7 Grußformel
- 8 Unterschrift
- 9 Anlage (ohne Aufzählung)

↳ bedeutet Leerzeile

Der Lebenslauf



Zu jeder vollständigen Bewerbung gehört ein lückenloser, maschinengeschriebener Lebenslauf, der die bisherige Schulausbildung wiedergeben soll. Ihr Lebenslauf muss alle Daten enthalten, die für die

Ausbildungsstelle von Bedeutung sind. Am besten, Sie ordnen die Informationen übersichtlich, damit der Leser alles schnell erfassen und ebenso schnell wiederfinden kann. Das Passfoto gehört in die rechte

obere Ecke. Einen ausformulierten oder handgeschriebenen Lebenslauf sollten Sie nur auf ausdrücklichen Wunsch anfertigen.

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: Peter Mustermann

Anschrift: Musterweg 45
99999 Musterstadt

Telefon: (0 21) 78 56 34

E-Mail: peter.mustermann@muster.de

Geboren am: 19. April 1993 in Musterstadt

Geschwister: ein Bruder, Moritz

Schulbildung

2000 – 2004 Grundschule in Musterstadt

2004 – 2013 Heiner-Beispiel-Gymnasium in Musterstadt
Abschluss: voraussichtlich Abitur im Juli 2013

Praktikum

Februar 2011 3-wöchiges Praktikum bei der XY-Bank in Musterdorf

Kenntnisse und Interessen

EDV-Kenntnisse Word, Excel, Internet

Fremdsprachen Englisch (6 Jahre)
Französisch (4 Jahre)

Hobbys Fußball und Schwimmen

Musterstadt, 12. Juli 2014

Peter Mustermann (Unterschrift eigenhändig)

Passfoto



↳ bedeutet Leerzeile



Onlinebewerbung



Vorsicht beim Internet!

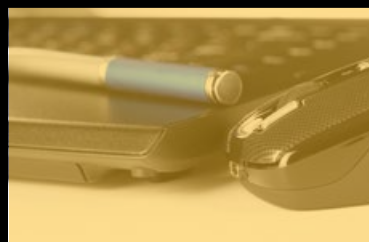
- ▶ Größte Vorsicht bei Downloads von Programmen aus dem Internet! Es können sich Trojaner, Viren oder kostenpflichtige Dialer bzw. teure Telefonnummern dahinter verstecken.
- ▶ Sie sollten auf keinen Fall auf ein aktuelles Virenschutz-Programm und eine Firewall verzichten.
- ▶ Grundsätzlich gilt bei der Stellensuche: Es brauchen keine Gebühren für die Bearbeitung der Bewerbungen entrichtet zu werden! Kostenpflichtige Vermittlungen sind oft nichts Anderes als Abzocke!
- ▶ Beantworten Sie niemals E-Mails, in denen Sie nach Passwörtern, Kreditkartennummern oder anderen vertraulichen Daten gefragt werden. Auch auf Internetseiten sollten Sie hierbei mit äußerster Vorsicht agieren!

Karrierestart im Netz – wichtige Regeln

- 1 Vorgabe: Per E-Mail oder als Online-Formular. Halten Sie sich an den empfohlenen Bewerbungsweg der Unternehmens-Homepage
- 2 Ansprechpartner: Recherchieren Sie die zuständige Kontaktperson auf der Homepage, eventuell per Telefon. Vermeiden Sie es, an eine Sammeladresse zu mailen.
- 3 Betreffzeile: Genau, aber knapp. Die E-Mail muss zuzuordnen sein. Nur „Bewerbung“ als Betreff reicht aber nicht.
- 4 Die E-Mail sollte als Bewerbungsschreiben dienen, den Lebenslauf – am besten mit Foto – einfach als Attachment anhängen.
- 5 Sprachstil und Form sind auch für die Online-Bewerbung wichtig, genau wie beim klassischen Bewerbungsschreiben: Förmlich, präzise und fehlerfrei.
- 6 Attachments: Belasten Sie die Mitarbeiter des Unternehmens und deren Server nicht mit Präsentationen oder Filmen. Zunächst genügt der Lebenslauf als PDF-Datei.
- 7 E-Mail-Adresse: Verwenden Sie eine sachliche und identifizierbare Adresse – name.vorname@xyz.de. Keine Spitznamen wie coolertyp@xyz.de oder flottemaus@xyz.de. Solche Adressen wirken unseriös.
- 8 Persönliche Homepage: Versenden Sie nie nur ein kurzes Bewerbungsschreiben mit dem Verweis auf die eigene Homepage. Das Personal des Unternehmens hat für Recherchen keine Zeit.
- 9 Kontaktmöglichkeiten: Seien Sie erreichbar! Geben Sie Ihre Anschrift, Festnetz- und Mobiltelefonnummer an – am besten im Lebenslauf.
- 10 Individuell formulieren: Hat die Personalabteilung des Unternehmens den begründeten Verdacht, dass Sie eine Vielzahl identischer Mails versendet haben, bedeutet das meist das Aus. Geben Sie jeder E-Mail eine persönliche Note.
- 11 „Smileys“ oder andere Emoticons haben in E-Mail-Bewerbungen nichts zu suchen.



Picture-Factory – Fotolia



Keine Panik vor dem Eignungstest



In vielen Unternehmen ist es üblich, vor dem Vorstellungsgespräch die Bewerber zu einem Eignungstest einzuladen. Der Eignungstest soll zum einen zeigen, wie Sie mit verschiedenen Situationen umgehen, und zum anderen Ihre Eignung für den gewählten Beruf prüfen. Nebenbei wird dadurch auch der Kreis der infrage kommenden Bewerber eingeschränkt. Im Eignungstest geht es nicht darum, Fachwissen aus dem zukünftigen Beruf zu testen. Das bekommen Sie schließlich erst während der Ausbildung. Da jedes Unternehmen eigene Tests entwickelt, macht es keinen Sinn, Testfragen zu büffeln. Die vielen Testbeispiele im Handel oder im Internet eignen sich jedoch, um Ihnen einen guten Überblick über die gängigsten Verfahren zu geben.

TIPP

Vor dem Einstellungstest:

- ▶ Damit Sie am Prüfungstag ausgeruht und entspannt sind, ist es sinnvoll, nicht mehr am Vorabend des Eignungstests zu lernen.
- ▶ Nehmen Sie keine Beruhigungsmittel.
- ▶ Erscheinen Sie pünktlich.

Richtiges Verhalten während des Tests:

- ▶ Achten Sie genau auf die Testanweisungen und benutzen Sie nur die ausdrücklich zugelassenen Hilfsmittel.
- ▶ Schreiben Sie nicht bei einem anderen Testteilnehmer ab. Häufig werden – auch für den Teilnehmer nicht erkennbar – unterschiedliche Testvarianten eingesetzt, sodass Sie falsche Ergebnisse abschreiben würden.
- ▶ Sehen Sie sich eventuell vorhandene Beispielaufgaben gründlich an. Wenn Sie etwas nicht verstehen, bitten Sie diejenige Person um Erklärung, die den Test durchführt oder die Aufsicht führt.
- ▶ Beginnen Sie sofort mit dem Test und lassen Sie sich nicht ablenken.
- ▶ Bemühen Sie sich, sorgfältig und rasch zu arbeiten, ohne dabei in Übereile oder Hektik auszubrechen. Auch bei Leistungsdruck gilt: Ruhig bleiben und Nerven bewahren!
- ▶ Sprechen Sie während der Bearbeitung des Tests weder laut noch leise vor sich hin. Sprechen Sie auch nicht mit anderen Testteilnehmern.
- ▶ Bearbeiten Sie die Aufgaben der Reihe nach, da der Schwierigkeitsgrad oft steigt. Halten Sie sich nicht an einer Aufgabe auf, wenn Sie keine Lösung finden.
- ▶ Vermeiden Sie, nichts anzukreuzen. Raten Sie notfalls.
- ▶ Wenn Sie mit einer Aufgabe oder einem Test vor Ablauf der Zeit fertig werden, sollten Sie nicht unruhig werden oder sichtlich gelangweilt umherschauen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sich ungelöste Aufgaben noch einmal in Ruhe anzusehen oder gelöste Aufgaben noch einmal zur Kontrolle durchzugehen.
- ▶ Vielleicht werden Sie auch feststellen, dass die Bearbeitungszeit sehr knapp bemessen ist. Lassen Sie sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Oftmals will man damit herausfinden, wie Sie unter Zeitdruck arbeiten.



Fit für das Vorstellungsgespräch

Der individuelle Bewerbungstrainer

Wer zum Vorstellungsgespräch geladen wird, hat die erste Hürde erfolgreich genommen. Nun gilt es, im persönlichen Gespräch zu überzeugen. Deshalb zum Einstieg ins Vorstellungsgespräch hier ein kleiner „Crash-Kurs“:



Einige Tipps:

- ▶ Pünktlich zum Vorstellungsgespräch erscheinen. Also vorher unbedingt den genauen Anfahrtsweg in Erfahrung bringen und beim Zeitplan eventuelle Verzögerungen einkalkulieren.
- ▶ Angemessenes Outfit wählen: Turnschuhe, übertriebener Schmuck, Knoblauchgeruch oder ein penetrantes Parfüm sind keine Sympathieträger. Nicht krampfhaft elegant kleiden, wenn es nicht Ihrem Typ entspricht. Dann lieber leger, aber nicht flippig. Die Kleidung muss zu Ihnen und zum Anlass passen. Weiße Socken sind out!
- ▶ Ständig im Blickkontakt mit dem Gesprächspartner/Interviewer bleiben. Keep cool, Hände und Füße unter Kontrolle halten.
- ▶ Dem Interviewer nicht ins Wort fallen (und auch bei provokanten Fragen souverän bleiben).
- ▶ Auf Standardfragen vorbereiten. Die Einstiegsfrage dreht sich meistens um den Lebenslauf. Die Antwort zu Hause überlegen und laut sprechen. In einer Minute muss das Wesentliche gesagt sein.
- ▶ Klar und direkt antworten. Nicht um den heißen Brei herumreden.
- ▶ Sich nicht nur selbst anpreisen (Ich-Botschaften), sondern betonen, welche Vorteile man für das Unternehmen bringt (Du-Botschaften).
- ▶ Im Vorfeld unbedingt Informationen über die Firma besorgen (z. B. Homepage).
- ▶ Durchaus auch selbst mal eine Frage stellen (Chancen, nach der Ausbildung übernommen zu werden; Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten etc.). So untermauert man sein Interesse an diesem Betrieb als künftigen Arbeitgeber.





AKS - Fotolia

Das passende *Outfit*

*Oft entscheidet der erste Eindruck: You never get a second chance for a first impression!
(Man bekommt keine zweite Chance, einen guten ersten Eindruck zu machen).*

Es dürfte kaum eine Situation geben, in der dieses Sprichwort zutreffender ist als im Bewerbungsgespräch. Eine zweite Chance gibt es hier nicht. Optimale Vorbereitung ist also gefragt. Dabei gilt: Selbst die beste Gesprächsvorbereitung bringt wenig, wenn Sie mit Ihrem Outfit danebenliegen.



Das meinen Personalchefs

Ich erwarte absolute Sauberkeit, und eine gepflegte Erscheinung ist selbstverständlich.

Bewerber sollten lieber etwas seriöser als zu lässig gekleidet sein.

Ein Lächeln ist besser als todernst zu bleiben.

Extremer Schick bringt keine Vorteile, sondern schreckt mich eher ab.

Authentisch muss es sein, sprich: Der optische Auftritt muss zur Persönlichkeit und zum Berufswunsch passen.





Tipps zum Vorstellungsgespräch

Auf diese Fragen sollten Sie in einem Vorstellungsgespräch gefasst sein:

- ▶ Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden? Was gefällt Ihnen besonders an dem Ausbildungsberuf?
- ▶ Könnten Sie sich vorstellen, auch einen anderen Beruf zu erlernen, der Ihnen Spaß machen würde?
- ▶ Was halten Ihre Eltern von Ihrem Berufswunsch?
- ▶ Welche Erwartungen verbinden Sie mit Ihrer Ausbildung?
- ▶ Warum haben Sie sich bei uns beworben?
- ▶ Was wissen Sie über unsere Firma und unsere Produkte/Dienstleistungen, oder welche Fragen haben Sie noch?
- ▶ Haben Sie sich schon anderweitig beworben?
- ▶ Haben Sie in der Vergangenheit Praktika absolviert, und was hat Ihnen besonders gut daran gefallen?
- ▶ Haben Sie schon früher einmal eine Ausbildung bei einem anderen Unternehmen begonnen?
- ▶ Was zeichnet einen guten Vorgesetzten/Mitarbeiter aus?
- ▶ Was zeichnet einen schlechten Vorgesetzten/Mitarbeiter aus?
- ▶ Arbeiten Sie lieber im Team oder alleine?
- ▶ Erzählen Sie etwas über sich.
- ▶ Wie gehen Sie mit Kritik um?
- ▶ Wie sieht es mit ungerechtfertigter Kritik aus?
- ▶ Wie würden Sie sich selbst einschätzen, was sind Ihre Stärken und Schwächen?
- ▶ Was bereitet Ihnen Sorgen?
- ▶ Wer ist Ihr Vorbild?
- ▶ Welche Fächer lagen Ihnen in der Schule am meisten, welche gar nicht?
- ▶ Informieren Sie sich regelmäßig über aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen? – Wie informieren Sie sich?
- ▶ Würden Sie in Ihrer Freizeit Weiterbildungsangebote nutzen?
- ▶ Welche sind Ihre Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen?
- ▶ Engagieren Sie sich ehrenamtlich, oder gehören Sie einem Verein an?
- ▶ Welche Fremdsprachen beherrschen Sie?
- ▶ Verfügen Sie über Kenntnisse im EDV-Bereich?
- ▶ Können Sie sich vorstellen, später in einer anderen Stadt zu arbeiten?
- ▶ Wo sehen Sie sich persönlich und beruflich in fünf Jahren?

Speziell für Abiturientinnen und Abiturienten:

- ▶ Warum haben Sie sich für eine Berufsausbildung entschieden?
- ▶ Wollen Sie nach der Ausbildung noch studieren?
- ▶ Wenn Sie einen Studienplatz bekommen, wollen Sie die Ausbildung zu Ende führen oder würden Sie dann abbrechen?

Wenn Sie auf alle diese Fragen schlüssig antworten können, brauchen Sie keine Angst vor einem Bewerbungsgespräch zu haben.

Umgangsformen



Knigge für Azubis



Je mehr sie verkommen, desto gefragter sind sie wieder: Umgangsformen. Auch beim Vorstellungsgespräch. Mit diesen Tipps machen Sie einen noch besseren Eindruck.



Grußlos das Büro betreten, bauchfrei in die Besprechung, aufgebrezelt zum Vorstellungsgespräch: Immer mehr Schulabgänger treten in Fettnäpfchen – oft sogar völlig unbewusst. In Stellenausschreibungen wird gutes Benehmen wieder verstärkt als Einstellungskriterium genannt. So legt eine Bausparkasse bei ihren Neuzugängen großen Wert auf „ein gutes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen“. Mitarbeiter sind die Visitenkarte eines Unternehmens. Was nützen die schönsten Imagebroschüren, wenn sich die Mitarbeiter Kunden gegenüber wie Rüpel benehmen? Benimmkurse – „Knigge für Kids“ – sind gefragt wie schon lange nicht mehr. Denn gute Umgangsformen sind auch ein Karrierefaktor. Beim Vorstellungsgespräch spielen sie ebenfalls eine wichtige Rolle. Wer ein paar Grundregeln beachtet, macht eine noch bessere Figur.



Adolph Freiherr von Knigge (1752–1796) schrieb die zweibändige Sammlung von Verhaltensregeln „Über den Umgang mit Menschen“. Auch wenn sich seitdem im täglichen Umgang miteinander viel geändert hat: Der Name des Schriftstellers gilt weiterhin als Synonym für gutes Benehmen.

Knigge – wer?

Die Begrüßung:

Nicht gleich mit gestreckter Hand auf den Chef zugehen! Azubis warten, bis ihnen der Chef von sich aus die Hand zum Gruß reicht. Hierarchie und Geschlecht: „Ladies first“, heißt es. Im Beruf gilt diese allgemeine Verhaltensregel nur bedingt. Eine Auszubildende gewährt höflich ihrem Chef den Vortritt. Nur wenn der den Kavalier spielt – „Nach Ihnen“ – dürfen Sie annehmen und vorangehen. An Türen, Treppen und Aufzügen, also überall dort, wo es eng wird, bitte nicht drängeln und lieber den anderen den Vortritt lassen. Jeder freut sich über eine Geste der Höflichkeit.

Bei Tisch:

Nicht auf den Tisch lümmeln! Ellbogen gehören nicht auf den Tisch. Mit vollem Mund spricht man nicht. Wer mit Kollegen gemeinsam in die Kantine geht, sollte warten, bis sie ebenfalls Platz genommen haben und dann mit ihnen gemeinsam mit dem Essen beginnen. Keine Angst vor Geschäftsessen! Das „Geheimnis“ um die verschiedenen Gläser und Bestecke ist schnell gelüftet. Beim Besteck von außen nach innen „vorarbeiten“. Die richtigen Gläser wählt der Kellner aus, weil er ja die Getränke in der Regel einschenkt. Falls nicht: Abwarten, was die Kollegen tun. Das gilt auch bei Fragen, wie Schalentiere zu verspeisen und Hähnchen zu zerlegen sind.

Unterstützung ist wichtig – Hilfe bei der Orientierung



Zukünftige Azubis sind auf ihrem Weg zum Traumberuf oftmals verunsichert. Umso besser, wenn sie Vorbilder haben, die ihnen bei Fragen rund ums Berufsleben zur Seite stehen. So können Eltern auch ihren fast erwachsenen Kindern eine große Hilfe sein – denn wer kennt sie besser? Eltern kennen die Stärken und Schwächen ihrer Kinder ganz genau und können sie darin unterstützen, die Stärken auszubauen und

die Schwächen in den Hintergrund treten zu lassen.

Genauso wichtig wie die Unterstützung von den Eltern ist das Gespräch mit einer neutralen Person. Nur so können Jugendliche einschätzen, wie sie auf andere wirken. Im Austausch mit Berufs- oder Studienberatern tun sich vielleicht noch ganz andere Perspektiven für die berufliche Zukunft auf.

Eine unverbindliche Art, sich beraten zu lassen und Informationen über verschiedene Berufsbereiche zu sammeln, ist das Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit. Für Azubis und Arbeitssuchende steht hier eine Fülle an Material bereit: Von Informationen über sämtliche Ausbildungsberufe über Studiengänge und Schulabschlüsse bis hin zu Auskünften über Weiterbildungsmöglichkeiten ist hier alles zu finden.

Auch Lehrkräfte können ihren Schülerinnen und Schülern bei der Berufsorientierung helfen. So können beispielsweise Bewerbungstrainings frühzeitig durchgeführt werden, damit die zukünftigen Azubis schnell an Sicherheit gewinnen und ihnen später die manchmal doch nervenaufreibende Bewerbungsphase leichter fällt. Zudem tragen Beratungsabende für Eltern dazu bei, dass die Azubis von morgen bestmöglich über Ausbildungsangebote und Möglichkeiten informiert werden.



Interessante Links für Sie:



IHK Lüneburg-Wolfsgburg

www.ihk-lueneburg.de/
lehrstellen

Deutscher Industrie- und Handelskammertag

www.dihk.de

Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de

Bundesministerium für Bildung und Forschung

www.bmbf.de

Bundesinstitut für Berufsbildung

www.bibb.de



Jobbörsen

www.jobticket.de
www.jobkurier.de
www.jobrobot.de
www.jobworld.de
www.jobpilot.de
www.monster.de
www.jobware.de
www.stellenreport.de
www.stepstone.de
[www.berufszentrum.de/
artikel_0804.html](http://www.berufszentrum.de/artikel_0804.html)

Infos zu bestimmten Branchen und Berufen

www.autoberufe.de
www.chemie4you.de
www.berufe-im-gastgewerbe.de
www.produktionstechnologie.de



Berufswahl und Bewerbung

www.tecnopedia.de
www.berufswahlnavigator.de
www.bw-tips.de
www.jova-nova.com
http://infobub.arbeitsagentur.de
www.berufswahl.de
www.abi.de
www.zukunftschancen.de
www.azubister.net
www.alleberufe.de
www.joblab.de



Studium

www.leuphana.de
www.vwa-lueneburg.de
www.ostfalia.de
www.hs21.de
[www.studieren-in-
niedersachsen.de](http://www.studieren-in-niedersachsen.de)
[www.wegweiser-duales-
studium.de](http://www.wegweiser-duales-studium.de)
www.unicum.de
www.wege-ins-Studium.de
www.hochschulkompass.de
www.was-studiere-ich.de
www.borakel.de
www.studienwahl.de

Jobbörse

www.bonding.de

Karrierenetzwerk

www.alma-mater.de



Auslandserfahrung

www.daad.de
www.diplomcampus.de
www.praktikum-service.de
www.ayusa.de
www.ef.com
www.europass-info.de



Auch Sauenflüsterer werden?



Wir bilden Sie gern aus!

In der Ausbildung zur Tierwirtin/zum Tierwirt erfahren Sie alles über Reproduktion, Sauenhaltung, Ferkelaufzucht und vieles mehr. Wenn Sie Spaß am Umgang mit Tieren haben und noch dazu technisch interessiert sind – dann freuen wir uns auf Ihre aussagestarke Bewerbung!

BHZP
Bundes Hybrid Zucht Programm
Sau solide.

BHZP GmbH, Frau Elisabeth Gerstenkorn, An der Wassermühle 8, 21368 Dahlenburg-Ellringen, E-Mail: gerstenkorn@bhzp.de
DER DIREKTE WEG IN DIE PROFITABLE SCHWEINEPRODUKTION. www.BHZP.de

Inserentenverzeichnis



Liebe Leser! Als wertvolle Einkaufshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

<u>ALDI GmbH & Co. KG Seevetal</u>	<u>37</u>	<u>hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe</u>	<u>7</u>
<u>BHZP GmbH</u>	<u>64</u>	<u>mbh & Co. KG</u>	<u>35</u>
<u>CORNILS GmbH</u>	<u>19</u>	<u>Heide-Park Soltau GmbH</u>	<u>31</u>
<u>Deerberg Versand GmbH</u>	<u>U 2</u>	<u>Hochwald Foods GmbH</u>	<u>25</u>
<u>Dreyer & Bosse Kraftwerke GmbH</u>	<u>16</u>	<u>Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG</u>	<u>10, 11</u>
<u>EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH</u>	<u>36</u>	<u>Killtec Sport und Freizeit GmbH</u>	<u>4</u>
<u>Egger Kunststoffe GmbH & Co. KG</u>	<u>U 4</u>	<u>LaVital Sport- & Wellness-Hotel</u>	<u>5</u>
<u>Famila-Handelsmarkt Kiel GmbH & Co. KG</u>	<u>34</u>	<u>Möbel wallach</u>	<u>U 3</u>
<u>Feldbinder Spezialfahrzeugwerke GmbH</u>	<u>23</u>	<u>Mölders Holding GmbH</u>	<u>2</u>
<u>GfA Lüneburg – gkAöR</u>	<u>16</u>	<u>MTG Metall-Technik GmbH</u>	<u>21</u>
<u>Golf- und Wellnesshotel „Zur Amtsheide“ Günther Held e.K.</u>	<u>31</u>	<u>Neuland Wohnungsgesellschaft mbH</u>	<u>27</u>
<u>Grone-Schulen Niedersachsen GmbH – gemeinnützig –</u>	<u>50</u>	<u>Nordson Engineering GmbH</u>	<u>20</u>
<u>H. BUTTING GmbH & Co. KG</u>	<u>23</u>	<u>Ringhotel Fährhaus Bad Bevensen</u>	<u>31</u>
		<u>Schnellecke Logistics AG & Co. KG</u>	<u>5</u>
		<u>Sparkasse Lüneburg</u>	<u>39</u>
		<u>Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg</u>	<u>7</u>
		<u>Steuerberaterkammer Niedersachsen</u>	<u>50</u>
		<u>The Lorenz Bahlsen Snack-World GmbH & Co. KG Germany</u>	<u>25</u>
		<u>Uelzena eG</u>	<u>2</u>
		<u>Voelkel GmbH</u>	<u>50</u>
		<u>Volke Entwicklungsring GmbH</u>	<u>27</u>
		<u>Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg</u>	<u>7, 16</u>
		<u>Volksbank Lüneburger Heide eG</u>	<u>20</u>
		<u>Volksbank</u>	
		<u>Osterburg-Lüchow-Dannenberg eG</u>	<u>33</u>
		<u>VWA/BA Lüneburg e.V.</u>	<u>12</u>
		<u>W. Marwitz Textilpflege GmbH</u>	<u>44</u>
		<u>Winterhoff Maschinenbau GmbH & Co. KG</u>	<u>23</u>
		<u>ZUTHER GmbH</u>	<u>4</u>

U = Umschlagseite



Sie sind:

- neugierig auf Neues
- trendsicher
- kontaktfreudig

Dann haben wir etwas für Sie!

wallach
... das mag ich!

Für unsere Kunden nur die Besten!

Wir bilden aus -
Jetzt vormerken für
2015!

Möbel wallach
Frau Renate Sigwart
Heineckes Feld 3
29227 Celle
Tel.: (0 51 41) 994-0
www.moebel-wallach.de
sekretariat@moebel-wallach.de

Wir sind ein erfolgreiches, leistungsfähiges, modernes und vor allem kundenorientiertes Unternehmen. Unser Ziel ist es, unsere Kunden in allen Wohnbereichen umfassend und kompetent zufrieden zu stellen. Deshalb suchen wir Sie als:

Auszubildende/n

Wenn Sie über einen qualifizierten Schulabschluss mit erstklassigen Noten verfügen und gerne mit Menschen umgehen, ein Gespür für Formen, Farben und schöne Dinge haben und über ausgeprägte Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft verfügen, dann kommen Sie als Auszubildende/r zu uns.

Wir bieten Ihnen eine qualifizierte Ausbildung in folgenden Bereichen an:

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in den Bereichen Kundenberatung und Verkauf mit der Spezialisierung auf Möbel und Wohnbedarf. Ihre Kernkompetenz ist es, erfolgreiche Verkaufs- und Beratungsgespräche zu führen. Einfühlungsvermögen und Freundlichkeit sind dazu ebenso Voraussetzungen wie fundiertes Wissen über die Produkte.

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Sie erledigen alle anfallenden Arbeiten im Büro. Egal ob es um Abrechnungen, Statistiken, Rechnungen oder Schriftverkehr geht. Die Bürokauffrau/der Bürokaufmann ist das vielseitige Organisationstalent in der Verwaltung. Sie/er erledigt alle kaufmännischen und verwaltenden Aufgaben und sorgt dafür, dass die innerbetriebliche Kommunikation funktioniert. Um diese vielfältigen Aufgaben lösen zu können, steht Ihnen jeweils aktuelle Hard- und Software zur Verfügung.

Informatikkaufmann/-frau

Informatikkaufleute analysieren die Probleme und Aufgabenstellungen, die durch den Einsatz von Informations- und Telekommunikationssystemen gelöst werden sollen und ermitteln den Bedarf, beschaffen die benötigte Hard- und Software und führen diese ein. Dabei beraten und unterstützen Sie die Fachabteilungen - wie z.B. Buchhaltung, Einkauf oder Vertrieb.

Gestalter/in visuelles Marketing

Ihr Ziel ist es, das Möbel- und Wohnsortiment so in den Verkaufsräumen zur Geltung zu bringen, dass sich die Kunden beim Einkaufen wohl fühlen. Vonnöten sind künstlerische Begabung und die Erstellung von Dekorationen unter zielgruppenorientierten und verkaufsfördernden Gesichtspunkten. Sie entwerfen beispielsweise Plakate, drucken Schrifttafeln und Preisschilder. Sie fertigen Dekorationsobjekte selbst an und bauen diese im Verkaufsraum auf.

Fachkraft für Lagerwirtschaft

Ihre Arbeitsaufgaben umfassen alle Tätigkeiten der Lagerlogistik. Sie arbeiten überwiegend im Lager, verwalten, kommissionieren und optimieren alle Vorgänge sowohl in den Bereichen Wareneingang, Warenausgang und Lagerhaltung. Sie führen Bestandskontrollen und Maßnahmen der Bestandspflege durch. Sie kommunizieren und kooperieren mit vorausgehenden und nachfolgenden Funktionsbereichen.

Fachkraft für Möbel-, Küchen und Umzugsservice

Sie liefern Küchen, Möbel oder Geräte aus, montieren Küchen- und Möbelteile und bauen Küchen und Möbel auf und ab. Sie installieren elektrische Einrichtungen und Geräte und stellen Anschlüsse an Wasserleitungen her. Sie führen Verpackungs-, Lager- und Transportarbeiten durch, handhaben Werkzeuge, Geräte und Maschinen und halten sie in Stand.

Duales Studium Bachelor of Arts / Business Administration

Möbel wallach legt großen Wert auf eine umfassende und hochwertige Ausbildung, um später gut ausgebildete Mitarbeiter zu beschäftigen. Sie suchen nach dem Abitur eine neue Herausforderung und möchten neben dem Studium auch praktische Erfahrungen sammeln? Dann ist ein duales Studium bei uns genau das Richtige für Sie! Weitere Infos unter: www.moebel-wallach.de

MEHR AUS HOLZ.

E EGGER

WIR SUCHEN TRANS- FORMERS

WIR SUCHEN TALENTE FÜR FOLGENDE AUSBILDUNGEN

- INDUSTRIEKAUFMANN/FRAU
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W)
- MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER/IN

Wir sind EGGER, ein weltweit erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die tägliche Arbeit von 7.200 Mitarbeiter/innen an 17 europäischen Standorten macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche. Damit das so bleibt setzen wir auf Qualität - bei unseren Produkten genauso wie bei der Ausbildung unserer Mitarbeiter.

www.egger.com/ausbildung

**Die Ausbildung
mit
Jobgarantie**

